

HOCHSCHULE FÜR WELTHANDEL IN WIEN

Universitätsbibliothek
Wirtschaftsuniversität Wien

17.689-B

Ex. 1

**VORLESUNGS-
VERZEICHNIS**

WINTERSEMESTER 1951/52

VERLAG HOCHSCHULE FÜR WELTHANDEL

VORLESUNGS- VERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 1951/52

UB-WU WIEN



+J346965902

VORLESUNGS
VERNEHMUNG
UNIVERSITÄT WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT WIRTSCHAFTS

Alle Rechte einschließlich des Rechtes der Übersetzung vorbehalten.



Behörden.

Staatliche Verwaltung.

Bundesministerium für Unterricht, Wien, I., Minoritenplatz 5.
Präs.-Abt. III des Bundesministeriums für Unterricht, Wien, IX., Universitätsstraße 10.

Akademische Verwaltung.

Rektor: o. ö. Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Oberparleiter.
Prorektor: o. ö. Prof. Dr. Willy Bouffier.

Ausschüsse:

Disziplinarausschuß:

Der Rektor,
ein Vertreter des Lehrkörpers,
ein Vertreter der Studentenschaft.

Aufnahmeausschuß:

Zwei Vertreter des Lehrkörpers.

Aufnahmskommission (§ 4, Abs. 2, der Studien- und Prüfungsordnung):

Zwei Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht
Zwei Vertreter des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau
Zwei Vertreter des Lehrkörpers der Hochschule.

Ehrendoktoren.

Hellauer Josef, Dr. phil., Dr. rer. oec. h. c., Dr. rer. pol. h. c.
(15. Dezember 1936), Frankfurt a. M.

Heinl Eduard, Dr. rer. oec. h. c. (6. April 1946), Bundesminister für
Handel und Wiederaufbau a. D., Präsident der Creditanstalt-Bank-
verein A. G.

Rundell James Rupert, Dr. rer. oec. h. c. (21. März 1947), Oberst-
leutnant im Ing.-Korps der Armee der USA., ehem. Chef der Wirt-
schaftsabteilung der U. S. A. C., Sektion des Hauptquartiers der
U. S. F. A.

Oberparleiter Karl, Dr. rer. pol., Dr. rer. oec. h. c., o. ö. Professor
(29. Mai 1948).

Gysler Paul, Dr. rer. pol. (28. Mai 1951)

Ehrenbürger.

Habich Karl, Dr., Generaldirektor.

Joham Josef, Dr., Generaldirektor.

John Emeran, Prokurist i. R.

John Wenzel, Direktor i. R.

Ketterer Josef, Dr., Direktor.

Klette Karl, Regierungsrat i. R.

Koch Alois, Dkfm., Dr.

Loomis Clark L., Dr. der Handelswissenschaften, M. A., B. Sc.

Mayer-Gunthof Franz, Dr., Generaldirektor.

Moulton Harold G., Dr. phil., Präsident der Brookings-Institution.

Schlesinger Georg, Dr. rer. pol., Prof., Generaldirektor.

Akademische Funktionäre

(siehe akademische Verwaltung).

Personalverzeichnis.

Das Professorenkollegium besteht aus den an der Hochschule im Hauptamte angestellten ordentlichen und außerordentlichen Professoren (§ 14, Absatz 1, der Satzungen). Die Mitglieder des Professorenkollegiums sind nach dem Datum ihrer Ernennung beziehungsweise der Titelverleihung gereiht. Die in Klammern beigefügten Daten sind die Daten der Ernennung auf den betreffenden Dienstposten. Die übrigen Lehrkräfte sind alphabetisch gereiht.

I. Professorenkollegium.

Rector magnificus:

Oberparleiter Karl, Dr. rer. pol., Dr. rer. oec. h. c., o. ö. Professor.

Prorektor:

Bouffier Willy, Dr. rer. pol., o. ö. Professor.

A) Ordentliche Professoren.

Oberparleiter Karl, Dr. rer. pol., Dr. rer. oec. h. c. (1. Okt. 1926), für Betriebswirtschaftslehre, mit besonderer Berücksichtigung des Warenhandels, Vorstand des Institutes für Welthandelslehre (Rektor: Studienjahr 1946/47).

Kerschagl Richard, Dr. jur. et Dr. rer. pol. (27. April 1945), für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Institutes für Volkswirtschaftslehre und Weltwirtschaftslehre, Mitglied der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission an der Universität Wien, außerordentliches Mitglied der Statistischen Zentralkommission (Rektor: Studienjahre 1947/48, 1948/49).

Winkler Arnold, Dr. phil. (27. April 1945), für Wirtschaftsgeschichte, Vorstand des Institutes für Wirtschaftsgeschichte.

Bouffier Willy, Dr. rer. pol. (11. Mai 1946), für Betriebswirtschaftslehre, mit besonderer Berücksichtigung des Kleingewerbes, Vorstand des Institutes für industrielle Betriebswirtschaftslehre, Leiter des Hochschulkurses zur Heranbildung von Wirtschaftsprüfern (Rektor: Studienjahre 1949/50, 1950/51).

Heinrich Walter, Dr. rer. pol. (19. April 1949), für Volkswirtschaftslehre, Privatdozent der Universität Wien, Vorstand des Institutes für kleingewerbliche Forschung, Mitglied der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission an der Universität Wien.

Leiter Hermann, Dr. phil. (16. August 1951), für Wirtschaftsgeographie, Vorstand des Institutes für Wirtschaftsgeographie, Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft in Wien.

B) Außerordentliche Professoren.

Rieder Gustav, Dr. phil. (1. Juli 1941), für romanische Sprachen, Vorstand des Institutes für romanische Sprachen, Officier d'Académie.

Fux-Eschenegg Viktor, Dr. jur. (1. Jänner 1947), für Rechtswissenschaft, Privatrecht einschließlich Handels- und Wechselrecht, Vorstand des Institutes für Rechtswissenschaft, Rechtsanwalt.

Wirl Julius, Dr. phil. (1. Februar 1948), für englische Sprache, Vorstand des Institutes für englische Sprache und Kultur.

Stanka Rudolf, Dr. jur. et Dr. phil. (1. Jänner 1949), für öffentliches Recht und Rechtsgeschichte, Privatdozent an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Mitglied der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission an der Universität Wien, Vorstand der Abteilung für öffentliches Recht und Rechtsgeschichte des Institutes für Rechtswissenschaft.

Grünsteidl Edmund, Dr. phil. (1. Dezember 1949), für Warenkunde, Vorstand des Institutes für Technologie und Warenkunde.

Illitschko Leopold, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften (1. Mai 1951), für allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

II. Lehrkräfte außerhalb des Professorenkollegiums.

Vertreter der Dozenten:

Nusko Hans, Dr. jur., tit. o. Professor, Privatdozent.

Kröll Michael, Dr. jur., Privatdozent.

A) Honorarprofessoren.

Dengler Paul, Dr. phil. (19. Dezember 1947), für Amerikanistik, Direktor des Austro-American Institute of Education, derzeit beurlaubt in die USA.

Kühnl Otto, Dipl.-Ing., Dr. techn. (13. Juli 1948), für Arbeiterschutz und Arbeitsrecht, Ministerialrat im Bundesministerium für soziale Verwaltung.

Schima Johann, Dr. jur. (26. Juli 1948), für zivilgerichtliches Verfahren, o. ö. Universitätsprofessor, derzeit Prodekan der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Winkler Hugo, Dr. phil. (26. Juli 1950), für warentkundliche Chemie.

Winkler Wilhelm, Dr. jur. (26. Juli 1948), für Statistik in Volks- und Betriebswirtschaft, Hofrat, o. ö. Universitätsprofessor, derzeit Prodekan der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Wolff Karl, Dr. jur. et Dr. phil., o. ö. Universitätsprofessor (11. November 1948), für allgemeine Rechtslehre, ständiger Referent des Verfassungsgerichtshofes (derzeit beurlaubt).

B) Privatdozenten.

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Nusko Hans, Dr. jur. (13. August 1947), für Finanzwissenschaft, Generaldirektor der Oesterreichischen Salinen.

Steiner Ernst, Dr. jur. (18. April 1951), für Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik, Leitender Sekretär der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, Gastdozent am Internationalen Institut der Universität Wien.

b) Sonstige:

Kalussis Demetre, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften (28. April 1949), für Betriebswirtschaftslehre, Assistent am Institut für Welthandelslehre.

Kiwo Heinrich, Dr. jur. (5. Februar 1948), für kaufmännisches Recht.

Krasensky Hans, Dr. rer. pol. (2. März 1950), für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Betriebspädagogik, Professor an der Handelsakademie Wien VIII, Honorarprofessor der Universität Wien.

- Kröll Michael, Dr. jur. (3. September 1948), für Sozialpolitik.
- Skowronnek Karl, Dr. phil. (15. Dezember 1950), für Werbewissenschaft, Leiter des Institutes für Werbewissenschaft und des Österreichischen Hochschulkurses für Wirtschaftswerbung, Werbeberater.
- Stockert Kurt, Dr. phil. (6. Mai 1936), für Nahrungs- und Genussmittelkunde (Warenhandel), Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Handelslehranstalten.
- Weisl Georg, Dr. jur. (10. April 1951), für angelsächsisches und vergleichendes Recht.

C) Honorar-dozenten und Lektoren.

a) für die wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebiete:

- Bobek Hans, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, o. ö. Universitätsprofessor.
- Bernecker Paul, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, für Fremdenverkehr, Geschäftsführer der Kammer der gewerbl. Wirtschaft Wien, Sektion Fremdenverkehr.
- Deutsch Ernst, für Maschinschreiben, Steuerberater, ständig gerichtlich beeideter Buchsachverständiger und Sachverständiger der Wiener Gerichtshöfe für Stenographie, Maschinschreiben und Handschrift, Lektor der Universität Wien.
- Diem Karl, für industrielle Betriebslehre, Steuerberater, Finanz- und Wirtschaftsberater, Bücherrevisor.
- Fischer Franz, Dkfm., für wirtschaftliches Rechnen, Professor an der Handelsakademie Wien I.
- Flandorfer Hans, Dkfm., Dr. rer. pol., für Bankwesen.
- Gabriel Alfons, Dr. med., für Tropenhygiene, Gemeindefeuerarzt in Leobendorf, N.-Oe.
- Hitschmann Louise, für Stenographie, Generalsekretärin und Sozialreferentin der Oesterreichischen Säurerwerke A. G.
- Janda Karl, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, für Steuerrecht, Senatsrat, Sektionsleiter der Generaldirektion der städtischen Unternehmungen.
- Kanzian Oskar, Dr. jur., Dr. phil. et Dr. rer. pol., für Privatwirtschaftsrecht, Professor an der Handelsakademie für Mädchen Wien VIII.
- Keindl Josef, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, Professor an der Bundesrealschule Wien XIV.
- Klimpt Johann, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, Professor an der Bundesrealschule Wien II.
- Koch Alois, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, für Handwerkslehre, Leiter des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Wien (derzeit beurlaubt).
- Krieger Franz, Dr. jur. et phil., für Versicherungswesen, Direktor der Steiermärkischen Landesamtsstelle der Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer.
- Kuhn Rudolf, Dr. jur., für internationales Nachrichtenwesen, Sektionschef.
- Ledwinka Walter, Dr. phil., für Philosophie und Pädagogik, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt Wien I.

- Madlé Arnold, Dr. jur., für Statistik, w. Hofrat im Oesterreichischen Statistischen Zentralamt.
- Neidl Wilhelm, Dr. jur., für kameralistisches Rechnungswesen, tit. a. o. Universitätsprofessor, Sektionschef d. R.
- Neumann Leo, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, für Versicherungswesen, Direktor der Oberösterreichischen Brandschadenversicherungs-Anstalt.
- Newald Erich, Dkfm., Dr. jur., für Betriebsstatistik, Direktor der Ankerbrotfabrik in Wien.
- Reimer Otto, Dkfm., Dr. jur., für Konkurs- und Ausgleichsrecht, Rechtsanwalt, Chefsyndikus der Länderbank Wien A. G.
- Reininger Erron Heinrich, Dkfm., Dr. rer. pol., für Buchhaltungsübungen, moderne Methoden der dopp. Buchführung, Finanzierungsbuchführung und Fremdenverkehrslehre (Gaststätten- und Hotelbetriebslehre), Professor an der Handelsakademie Wien I.
- Reischer Bernhard, Dkfm., Hofrat, für Fremdenverkehrslehre (wirtschaftliches Rechnen), Bundesbahn-Direktionsrat i. R. (derzeit beurlaubt).
- Rois Josef, Dkfm., für Genossenschaftswesen, Genossenschafts- und Vereinsrevisor des Oberlandesgerichtes Wien, Verbandsdirektor des Oesterreichischen Genossenschaftsverbandes, Bücherrevisor.
- Romanik Felix, Dkfm., für wirtschaftlichen Schriftverkehr, Sektionsrat im Bundesministerium für Unterricht, ehem. Professor der Staatlichen Akademie für Technik bzw. des Technologischen Gewerbemuseums, gerichtlich beeideter Buchsachverständiger.
- Schebesta Paul Joachim, Dr. phil., für Völkerkunde, Dozent an der Missionshochschule St. Gabriel bei Mödling.
- Schlesinger Georg, Dr. rer. pol., tit. Prof., für Versicherungswirtschaftslehre, Generaldirektor der „Wiener Allianz“ Versicherungs-AG. Wien.
- Schröfl Othmar, Dr. phil., für Fremdenverkehrslehre (Reisebüro), Abteilungsleiter i. R. im Oesterreichischen Verkehrsbüro Wien.
- Sedlak Vinzenz, Professor, für Buchhaltung und Bilanzlehre, Ministerialrat im Bundesministerium für Unterricht, Zentralinspektor für das kaufmännische Bildungswesen.
- Slaik Helmuth, Dr. jur., für Bankwesen, Syndikus der Sektion für Geld-, Kredit- und Versicherungswesen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft in Wien.
- Stärz Wilhelm, Dr. rer. pol., für betriebswirtschaftliche Übungen, Finanzierungsbuchungen, Bilanzkunde und Methodik, Direktor der Neuen Wiener Handelsakademie für Knaben Wien VIII.
- Strohschneider Gottfried, Dr. phil., für Psychologie und Jugendkunde, Waisenhausdirektor a. D.
- Thumb Norbert, Dr. phil., für Führung der Menschen im Betrieb.
- Tomasch Leopold, für Versicherungswirtschaftslehre, Direktor der Riunione Adriatica di Sicurtà in Wien.

Valters Nikolaus, Mag. jur., für öffentliches Recht und Sowjetrecht, Gastdozent am internationalen Institut und an der juristischen Fakultät der Universität Wien, Konsulent im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau.

Vering Fritz, Dr. med. et Dr. phil., für Fremdenverkehrslehre (Medizin) und für Schulhygiene, Assistent am Hygienischen Institut der Universität Wien.

Wagner Heinrich, Dr. jur., für Finanzmathematik, Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen.

Wirth Friedrich, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, für Bankbetriebslehre und Bankverrechnungswesen, Professor an der Handelsakademie Wien VIII.

Wolf Alfred, für wirtschaftliches Rechnen und Finanzmathematik, Direktor der Städt. Kaufm. Wirtschaftsschule in Wien.

b) für Deutsch, bzw. Fremdsprachen:

Balic Ismail, Dr. phil., für türkische Sprache, Wiener Beauftragter der World Islamic Union (Alexandrien).

Emich Isolde, Dr. phil., für französische und englische Stenographie, Professor am Mädchengymnasium Wien XVIII.

Görlich Ernst Joseph, Dr. phil., für Esperanto, Professor an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Technologisches Gewerbemuseum Wien IX, Lektor an der Hochschule für Bodenkultur.

Heinrich Fritz, für englische Sprache, Professor am Bundesrealgymnasium Wien XVII, beeideter Gerichtsdolmetsch für die englische und die schwedische Sprache.

Kavalszky Josef, Dr. jur. et Dr. rer. pol., für ungarische Sprache, Universitätslektor, beeideter Gerichtsdolmetsch, geschäftsführender Präsident der Österreichisch-ungarischen Gesellschaft, Direktorstellvertreter a. D. der Österreichischen Nationalbank.

Kögl Richard, Dr. phil., für englische Sprache, Professor am Bundesgymnasium Wien IX.

Konieczny Gustav, Dkfm., für polnische Sprache.

Krasensky Ottokar, Dr. phil., für deutsche Sprache, Referent im Bundesministerium für Unterricht, Wien.

Krotkoff Boris, für russische Sprache, Seminar-Lektor an der Universität Wien, beeideter Gerichtsdolmetsch.

Lintner Otto, Dr. phil., für italienische Sprache, Professor an der Bundesrealschule Wien IV.

Marek Hans Georg, Dr. phil., für Technik der freien Rede und des Vortrages, Lektor an der Universität Wien.

Münster Victor, Dr. phil., für französische Sprache, Professor an der Bundesrealschule Wien IX.

Radotic Dragica, für serbo-kroatische Sprache, Seminar-Lektorin an der Universität Wien, beeideter Gerichtsdolmetsch.

Šigut Franz, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., für tschechische und slowakische Sprache, Delegierter des C. M. E., beeideter Gerichtsdolmetsch.

Vian Robert, Dr. phil., für französische Sprache, Hofrat, Officier d'Académie und Officier de l'Instruction publique, Direktor der Bundesrealschule Wien VI.

Wolf Friedrich, für spanische und portugiesische Sprache, Lektor an der Universität Wien, beeideter Gerichtsdolmetsch.

Zahlingen Walter, für spanische Sprache, Professor am Bundesrealgymnasium Wien III.

III. Hochschulassistenten.

Hannak Karl, Dr. jur., am Institut für Rechtswissenschaft.

Kalussis Demetre, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, Privatdozent, am Institut für Welthandelslehre.

Kolbinger Josef, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für industrielle Betriebswirtschaftslehre.

Loitlsberger Erich, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für Verkehrswesen.

Pertlicek Robert, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für kleingewerbliche Forschung.

Sinwel Friedrich, Dr. phil., am Institut für Technologie und Warenhandel.

Tagwerker Helmut, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für Volkswirtschaftslehre und Weltwirtschaftslehre.

Winkler Erhart, Dr. phil., am Institut für Wirtschaftsgeographie.

IV. Wissenschaftliche Hilfskräfte.

Kischel Elisabeth, Dipl.-Hdl., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für Rechtswissenschaft.

Kohl Hertha, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für romanische Sprachen.

Kundigraber Wilhelm, Dkfm., am Institut für Welthandelslehre.

Pisec Karl, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für Wirtschaftsgeschichte.

Posselt Alfred Maria, Dipl.-Kfm., Dr. der Handelswissenschaften, am Institut für Volkswirtschaftslehre und Weltwirtschaftslehre.

Preussler Helga, Dr. phil., am Institut für Technologie und Warenkunde.

Spaninger Rosalie, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., am Institut für englische Sprache und Kultur.

Vortragende in Sonderkursen.

Im Wintersemester 1951/52 fungieren folgende Herren als Vortragende im Kurs zur Heranbildung von Wirtschaftsprüfern:

Jonasch Franz, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, Wirtschaftsprüfer, über Grundlagen der Revision.

Schmidt Kurt, Dr. jur., Kammerdirektor der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Geschäftsführer der Hauptstelle für das Wirtschaftstreuhänderwesen, über Berufsrecht und Berufsorganisation.

Ab Wintersemester 1951/52 fungieren folgende Herren als Vortragende im Österreichischen Hochschulkurs für Wirtschaftswerbung:

Gesierich Franz, Schulrat, Professor der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien.

Kassowitz Fritz, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften.

In den Österreichischen Hochschulkursen für Fremdenverkehr:

Petter Theodor, Dr. jur., für Fremdenverkehrsrecht.

Bibliothek.

Bösel Ernst Franz, Dr. phil., Staatsbibliothekar I. Kl., Leiter der Bibliothek.

Zechmeister August, Dr. phil., Staatsbibliothekar I. Kl.

Rektoratskanzlei.

Leder Artur, Dkfm., Dr. der Handelswissenschaften, w. Amtsrat, dzt. mit der Leitung der Rektoratskanzlei betraut.

Buchhaltung.

Harold Margarete, Amtsrevident.

Quästur.

Wolf Emilie, Oberkontrollor.

LEHRVERANSTALTUNGEN

IM

WINTERSEMESTER 1951/52

Es ist unstatthaft, Vorlesungen zu inskribieren, die für höhere Semester angekündigt sind, als das des Inskribierenden.

A. Hochschule.

I. Betriebswirtschaftslehre.

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|-----|------|---|---|
| 1 | 1/8 | Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre 1-std., Fr. 8—9, Hs. 1 | Oberparleiter |
| 2 | 1/6 | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 1-std., Mo. 17—18, Hs. 15 | Bouffier |
| 3 | 3 | Betriebswirtschaftliche Organisationslehre 1-std., Mi. 17—18, Hs. 15 | Illetschko |
| 4 | 4/8 | Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene 1-std. (14-tägig, 2-std.), Fr. 16-18, Hs. 5 | { Bouffier Heinrich Oberparleiter |

a) Allg. Betriebs- und Verrechnungslehre.

| | | | |
|----|---|---|------------------------------|
| 5 | 1 | Technik und Organisation des kaufmännischen Rechnungswesens (Buchhaltung I) 2-std., Mi. 11—13, Hs. 1 | Illetschko |
| 6 | 3 | Der Jahresabschluß (Buchhaltung III) 1-std., Mi. 10—11, Hs. 15 | Illetschko |
| 7 | 1 | Übungen zu Buchhaltung I 2-std., Do. 17—18 ³⁰ , pünktlich, Hs. 1 | { Illetschko Reininger |
| 8 | 1 | Übungen zu Buchhaltung I 2-std., Di. 14—16, Hs. 18 | { Illetschko Stärz |
| 9 | 1 | Übungen zu Buchhaltung I 2-std., Di. 14—16, Hs. 15 | { Illetschko Kolbinger |
| 10 | 1 | Übungen zu Buchhaltung I 2-std., Di. 14—16, Hs. 1 | { Illetschko Loitlsberger |
| 11 | 3 | Übungen zu Buchhaltung III 2-std., Mo. 9—11, Hs. 18 | { Illetschko Kolbinger |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|-----|------|--|-----------------------------|
| 12 | 3 | Übungen zu Buchhaltung III 2=std., Mo. 9—11, Hs. 9 | { Illetschko Loitsberger |
| 13 | 2/3 | Moderne Methoden der doppelten Buchführung I 2=std., Do. 18 ³⁰ —20, pünktlich, Hs. 3 | Reininger |
| 14 | 5 | Gründungs-, Umwandlungs- und Sanierungsbilanzen 1=std., Do. 10—11, Hs. 15 | Illetschko |
| 15 | 3/4 | Bilanz und Betriebsanalyse 2=std., Mo. 16—18, Hs. 18 | Krasensky H. |
| 16 | 1/4 | Kostenlehre 2=std., Do. 18 ³⁰ —20, pünktlich, Hs. 1 | Bouffier |
| 17 | 5/6 | Betriebswirtschaftliche Kennziffern 1=std., Mi. 8—9, Hs. 5 | Kalussis |
| 18 | 3/4 | Finanzierung und Planung 1=std., Mi. 17—18, Hs. 9 | Oberparleiter |
| 19 | 3/6 | Allgemeines Steuerrecht 1=std., Fr. 18—19, Hs. 3 | Janda |
| 20 | 3/6 | Steuern in der Praxis 2=std., Di. 18 ³⁰ —20, pünktlich, Hs. 5 | Janda |
| 21 | 3/6 | Steuerseminar 1=std., Fr. 19—20, Hs. 3 | Janda |
| 22 | 1/3 | Wirtschaftliches Rechnen I 1=std., Fr. 14—15, Hs. 1 | Krasensky H. |
| 23 | 1/3 | Übungen zum Wirtschaftlichen Rechnen 2=std., Fr. 15—17, Hs. 1 | { Krasensky H. Fischer |
| 24 | 1/2 | Finanzmathematik I 2=std., Fr. 17—19, Hs. 12 | Wagner |
| 25 | 1/2 | Übungen zur Finanzmathematik I 1=std., Fr. 19—20, Hs. 12 | Wagner |
| 26 | 1/2 | Finanzmathematik I 2=std., Mo. 16 ³⁰ —18, pünktlich, Hs. 1 | Wolf A. |
| 27 | 1/2 | Übungen zur Finanzmathematik I 1=std., Mo. 18—19, Hs. 1 | Wolf A. |
| 28 | 1/8 | Kameralistisches Rechnungswesen unter Berücksichtigung der Staatsverrechnung 2=std., Di. 10—11 ³⁰ , pünktlich, Hs. 12 | Neidl |
| 29 | 5/6 | Betriebssoziologie 1=std., Fr. 19—20, Hs. 15 | Krasensky H. |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|-------------------------------------|------|---|------------------------------|
| 30 | 3/8 | Produktivitätssteigerung durch richtige Menschenbehandlung im Betrieb 1=std., Zeit nach Übereinkunft mit den Hörern | Thumb |
| b) Allgemeine Verkehrslehre. | | | |
| 31 | 1/2 | Einführung in die allg. Verkehrslehre (Warenhandel) 2=std., Mi. 8—10, Hs. 1 | Oberparleiter |
| 32 | 1/3 | Vertragstechnik (Kaufverträge) 1=std., Di. 12—13, Hs. 15 | Bouffier |
| 33 | 1/4 | Vertragstechnische Übungen 1=std., Mo. 9—10, Hs. 5 | Kalussis |
| 34 | 1/3 | Übungen zum Schriftverkehr 1=std., Fr. 10—11, Hs. 15 | { Oberparleiter Pertlicek |
| 35 | 1/2 | Schriftverkehr 1=std., Fr. 9—10, Hs. 5 | Kalussis |
| 36 | 1/2 | Kaufm. Schriftverkehr mit Übungen 2=std., Mo. 14 ³⁰ —16, pünktlich, Hs. 18 | Romanik |
| 37 | 4/6 | Zahlungsverkehr mit dem Ausland 1=std., Sa. 11—12, Hs. 3 | Flandorfer |
| c) Besondere Betriebslehre. | | | |
| 1. Industrie | | | |
| 38 | 4/6 | Die Funktion des Industriebetriebes 2=std., Di. 10—12, Hs. 15 | Bouffier |
| 39 | 5 | Fabriksorganisation und -betrieb I 2=std., Do. 15—17, Hs. 15 | Diem |
| 40 | 5 | Industrielle Kalkulation I 2=std., Do. 17—19, Hs. 15 | Diem |
| 41 | 5 | Industriebuchhaltung I 2=std., Fr. 17—19, Hs. 15 | Diem |
| 42 | 5/6 | Übungen zur industriellen Buchhaltung und Kostenrechnung 2=std., Di. 8—10, Hs. 15 | { Bouffier Kolbinger |
| 43 | 4/8 | Betriebswirtschaftliches Seminar 2=std., Mo. 18—20, Hs. 15 | Bouffier |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|-------------------------|------|--|---------------|
| 2. Warenhandel | | | |
| 44 | 5/6 | Funktionen und Risiken des Warenhandels 2=std., Mo. 8—10, Hs. 15 | Oberparleiter |
| 45 | 4/6 | Kalkulation im Warenhandel mit Übungen 2=std., Fr. 10—12, Hs. 5 | Kalussis |
| 46 | 4/6 | Der Großhandelsbetrieb 1=std., Mi. 9—10, Hs. 5 | Kalussis |
| 47 | 5/8 | Betriebswirtsch. Seminar mit besonderer Berücksichtigung des Warenhandels 2=std., Mi. 18—20, Hs. 9 | Oberparleiter |
| 3. Kleingewerbe | | | |
| 48 | 4/6 | Der Einzelhandelsbetrieb 1=std., Do. 17—18, Hs. 12 | Bouffier |
| 4. Genossenschaftswesen | | | |
| 49 | 3/5 | Grundlagen des Genossenschaftswesens 1=std., Di. 18—19, Hs. 3 | Rois |
| 50 | 5/8 | Genossenschaftsrevision 1=std., Di. 19 ¹⁵ —20, pünktlich, Hs. 4 | Rois |
| 5. Bankwesen | | | |
| 51 | 3/8 | Geld=Bank=Börsenwesen (Für Volkswirte und Betriebswirte) 2=std., Mi. 14—16, Hs. 1 | Kerschagl |
| 52 | 4/6 | Das österreichische Kreditwesen 1=std., Di. 11 ³⁰ —12 ¹⁵ , pünktlich, Hs. 12 | Slaik |
| 53 | 4/6 | Der Bankkredit 1=std., Fr. 11—12, Hs. 4 | Slaik |
| 54 | 3/6 | Betriebs= und Verrechnungslehre der Bankwirtschaft 2=std., Di. 17—18 ³⁰ , pünktlich, Hs. 4 | Wirth |
| 55 | 3/6 | Bankwirtschaftliche Übungen 1=std., Di. 16—17, Hs. 3 | Wirth |
| 56 | 3/6 | Bankbilanzen 1=std., Di. 15—16, Hs. 3 | Wirth |
| — | 4/6 | Zahlungsverkehr mit dem Ausland 1=std. (siehe Nr. 37) | Flandorfer |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|-------------------|------|---|---------------------------|
| 6. Transportwesen | | | |
| 57 | 5 | Betriebswirtschaftslehre der Transport=unternehmen 1=std., Mi. 9—10, Hs. 12 | Illetschko |
| 58 | 5 | Das Fracht= und Speditionsgeschäft 1=std., Do. 9—10, Hs. 3 | Illetschko |
| 59 | 5 | Transporttechnisches Seminar 1=std., Mi. 18—19, Hs. 12 | Illetschko |
| 60 | 5/8 | Transportwirtschaftliches Seminar 1=std. (14=tägig, 2=std.), Do. 17—18 ³⁰ , pünktlich, Hs. 3 | Illetschko |
| 61 | 5 | Transportwirtschaftliche Übungen 1=std., Mi. 10—11, Hs. 12 | Illetschko Loitsberger |
| 62 | 1/8 | Weltpostverein — Weltpostverkehr. — Grundlage und Entwicklung 1=std., Fr. 9—10, Hs. 12 | Kuhn |
| 7. Fremdenverkehr | | | |
| 63 | 5/6 | Allgemeine Fremdenverkehrslehre 1=std., Fr. 10—11, Hs. 12 | Bernecker |
| 64 | 5/8 | Fremdenverkehrsseminar 2=std., im Institut in der Hofburg Zeit wird mit Anschlag bekanntgegeben | Bernecker |
| 65 | 3/5 | Entwicklung des Fremdenverkehrs 1=std., Mo. 16—17, im Institut in der Hofburg | Romanik |
| 66 | 1/6 | Allgemeine Geschichte des Fremdenverkehrs, I. Teil 2=std., Do. 11—13, Hs. 4 | Winkler A. |
| 67 | 5 | Betriebswirtschaft des Reisebüro=gewerbes, I. Teil 1=std., Mi. 15—16, im Institut in der Hofburg | Schröfl |
| 68 | 5/6 | Betriebswirtschaftslehre des Hotel= und Gastgewerbes 1=std., im Institut in der Hofburg Zeit wird mit Anschlag bekanntgegeben | Bernecker |
| 69 | 4/6 | Fremdenverkehrswerbung I 1=std., Do. 18—19, Hs. IV/87 | Skowronnek |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|------------------------------------|------|---|---------------|
| 8. Versicherungswesen | | | |
| 70 | 3/8 | Allgemeine Versicherungs-Betriebswirtschaftslehre 2=std., Mi. 16—17 ³⁰ , pünktlich, Hs. 16 | Neumann |
| 71 | 3/8 | Seminar zu: Allg. Versicherungs-Betriebswirtschaftslehre 1=std., Mi. 17 ³⁰ —18 ¹⁵ , pünktlich, Hs. 16 | Neumann |
| 72 | 5/8 | Ausgewählte Kapitel aus der Vertragsversicherung 2=std., nach Vereinbarung mit den Hörern | Schlesinger |
| 73 | 1/8 | Der wirtschaftliche Inhalt des Versicherungsvertrages 2=std., Mo. 15-16 ³⁰ , pünktlich, Hs. IV/87 Die Vorlesung findet jedoch nur bei genügender Hörerzahl statt | Krieger |
| 74 | 5 | Feuerversicherung 1=std., Mi. 16—17, Hs. IV/89 | Tomasch |
| 75 | 1/8 | Versicherungsmathematik 1=std., Zeit nach Übereinkommen mit den Hörern | Wagner |
| d) Besondere Verkehrslehre. | | | |
| — | 5/6 | Funktionen und Risiken des Warenhandels 2=std. (siehe Nr. 44) | Oberparleiter |
| 76 | 4/6 | Werbelehre I, Psychologische Grundlagen 2=std., Di. 17-18 ³⁰ , pünktlich, Hs. IV/87A | Skowronnek |
| 77 | 4/6 | Werbewissenschaftliche Übungen 2=std., Di. 18 ³⁰ -20, pünktlich, Hs. IV/87 | Skowronnek |
| 78 | 4/6 | Werbeorganisation 1=std., Do. 17—18, Hs. IV/87A | Skowronnek |
| 79 | 4/6 | Psychologie und Technik der öffentlichen Meinungsbildung 1=std., Do. 19—20, Hs. IV/87 | Skowronnek |
| — | 1/8 | Weltpostverein — Weltpostverkehr. — Grundlage und Entwicklung 1=std. (siehe Nr. 62) | Kuhn |
| — | 4/6 | Zahlungsverkehr mit dem Ausland 1=std. (siehe Nr. 37) | Flandorfer |

| II. Statistik. | | | |
|---|------|--|--------------------------|
| Nr. | Sem. | | Dozent |
| 80 | 1/3 | Grundlagen der Statistik für Volks- und Betriebswirtschaftslehre 2=std., Mi. 16—18, Hs. 1 | Winkler W. |
| 81 | 1/3 | Übungen aus Statistik 1=std., Mi. 18—19, Hs. 1 | Winkler W. |
| 82 | 1/8 | Statistik mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsstatistik 2=std., Fr. 14—16, Hs. 4 | Madlé |
| 83 | 5/6 | Statistik des Industrie- und Warenhandelsbetriebes 2=std., Mo. 16—18, Hs. 3 | Newald |
| III. Volkswirtschaftslehre. | | | |
| a) Allgemeine Volkswirtschaftslehre. | | | |
| 84 | 1/3 | Allgemeine Volkswirtschaftslehre, I. Teil (Produktionselemente und Produktionsfaktoren) 2=std., Di. 8—10, Hs. 1 | Kerschagl |
| 85 | 1/3 | Allgemeine Volkswirtschaftslehre, I. Teil (Lehrgeschichte und Leistungslehre) 3=std., Di. 8-10, Hs. 5, Mi. 10-11, Hs. 5 | Heinrich W. |
| 86 | 1/8 | Allgemeine Volkswirtschaftslehre, I. Teil 2=std., Di. 8—10, Hs. 7 | Nusko |
| 87 | 1/4 | Nationalökonomische Ideen und Programme von Colbert bis Marx 1=std., Mi. 8—9, Hs. 18 | Kerschagl |
| 88 | 1/8 | Wirtschafts- und sozialpolitisches Seminar (auch für Diplomanden und Dissertanten) 2=std., Di. 16—18, Hs. 1 | Kerschagl |
| 89 | 4/8 | Seminar aus Volkswirtschaftslehre (für Vorgeschriftene) 2=std., Di. 17—19, Hs. 12 | Heinrich W. |
| 90 | 1/3 | Übungen aus Volkswirtschaftslehre 2=std., Mo. 16 ³⁰ -18, pünktlich, Hs. IV/87 | { Kerschagl Tagwerker |
| b) Besondere Volkswirtschaftslehre. | | | |
| 91 | 4/8 | Die Lehre vom Staatshaushalt und den Steuern 1=std., Mi. 9—10, Hs. 18 | Kerschagl |

| Nr. | Sem. | Dozent | |
|-----|------|--|---|
| — | 3/8 | Geld=Bank=Börsenwesen (für Volkswirte und Betriebswirte) 2=std. (siehe Nr. 51) | Kerschagl |
| 92 | 4/8 | Volkswirtschaftspolitik, I. Teil 2=std., Mi. 11—13, Hs. 5 | Heinrich W. |
| 93 | 5/8 | Österreichische und internationale Sozialpolitik 2=std., Fr. 17-18 ³⁰ , pünktlich, Hs. IV/89A* | Steiner |
| 94 | 5/8 | Seminar für Sozialpolitik 1=std., Fr. 16—17, Hs. IV/89A* | Steiner |
| 95 | 5/6 | Sozialpolitik und soziale Gesetzgebung in Österreich 2=std., Do. 17—18 ³⁰ , pünktlich, Hs. 4 | Kröll |
| 96 | 1/8 | Arbeiterschutz, Arbeitsrecht 3=std., Fr. 10—12 ¹⁵ , pünktlich, Hs. IV/89 | Kühnl |
| 97 | 1/8 | Seminar aus Arbeiterschutz, Arbeitsrecht 2=std., Fr. 12 ³⁰ —14, pünktlich, Hs. IV/89 | Kühnl |
| — | 4/8 | Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene 1=std. (14-tägig, 2=std.), (siehe Nr. 4) | { Bouffier Heinrich Oberparleiter |

* Beide Vorlesungen sind „verlegbar“.

IV. Wirtschaftsgeschichte; Geschichte Österreichs.

| | | | |
|-----|-----|---|------------|
| 98 | 1 | Weltgeschichte des Güterkreislaufes seit 1500, I. Teil* 2=std., Mo. 8—10, Hs. 1 | Winkler A. |
| 99 | 2/3 | Betriebsgeschichte seit 1800, III. Teil* 2=std., Do. 8—10, Hs. 1 | Winkler A. |
| 100 | 1/6 | Geschichte der ökonomischen u. betriebswirtschaftlichen Fachausdrücke, I. Teil*** 1=std., Mo. 11—12, Hs. 1 | Winkler A. |
| 101 | 3/4 | Seminar für Wirtschaftsgeschichte*** 2=std., Mo. 14 ³⁰ —16, pünktlich, Hs. 1 | Winkler A. |
| — | 1/6 | Allg. Geschichte des Fremdenverkehrs, I. Teil*** 2=std. (siehe Nr. 66) | Winkler A. |
| 102 | 1/2 | Politische Geschichte Österreichs, I. Teil** 1=std., Mo. 10—11, Hs. 1 | Winkler A. |

| Nr. | Sem. | Dozent | |
|-----|------|---|------------|
| 103 | 3/4 | Politische Geschichte Österreichs, III. Teil** 1=std., Do. 10—11, Hs. 1 | Winkler A. |
| | | • Hauptvorlesung. Bis zur I. (allg.) Prüfung müssen 6 (sechs) Hauptvorlesungs-Stunden inskribiert sein, Beginn im ersten inskribierten Semester. | |
| | | ** Diese Vorlesungen über Österreichische Geschichte mit ihren 3 (drei) Teilen müssen bis einschließlich 4. Semester inskribiert sein, Beginn im ersten inskribierten Semester. | |
| | | *** Diese Vorlesungen und das Seminar zählen nicht auf die für die I. (allg.) Prüfung vorgeschriebene Zahl von 6 (sechs) zu inskribierenden Stunden der Hauptvorlesung. | |

V. Rechtslehre.

a) Allgemeines.

| | | | |
|-----|-----|--|--------|
| 104 | 1/2 | Einführung in die Rechtswissenschaft 2=std., Di. 10—12, Hs. 3 | Stanka |
|-----|-----|--|--------|

b) Öffentliches Recht und Rechtsgeschichte.

| | | | |
|-----|-----|--|-----------|
| 105 | 3/8 | Österreichisches Verfassungsrecht 2=std., Do. 10—12, Hs. 3 | Stanka |
| 106 | 6/8 | Rechtswissenschaftliches Seminar 2=std., Fr. 18—20, Zimmer 47 | Stanka |
| 107 | 4/8 | Verwaltungsverfahrenrecht 1=std., Fr. 17—18, Hs. 3 | Stanka |
| 108 | 5/8 | Österreichisches und ausländisches Devisenrecht 1=std., Di. 18 ³⁰ —19 ¹⁵ , pünktlich, Hs. 4 | Kerschagl |
| — | 3/6 | Allgemeines Steuerrecht 1=std. (siehe Nr. 19) | Janda |

c) Privatrecht und zivilrechtliches Verfahrensrecht.*

| | | | |
|-----|---|---|---------------|
| 109 | 1 | Privatrecht, allgemeiner Teil, Einführung in das Rechtsstudium, Rechtsbegriffe, 1. Hälfte 1=std., Do. 9—10, Hs. 5 | Fux-Eschenegg |
| 110 | 1 | Schuldverhältnisse (Zivil- und Handelsrecht), rechtsvergleichende Hinweise auf ausländisches Recht, 1. Hälfte 3=std., Di. 13-14, Hs. 5, Do. 13-15, Hs. 5 | Fux-Eschenegg |

| Nr. | Sem. | Dozent |
|--|------|--|
| 111 | 3 | Sonderbestimmungen des Handelsrechts, 1. Hälfte (Handelsstand) 2=std., Di. 14-15, Hs. 5, Do. 11-12, Hs. 5 Fux-Eschenegg |
| 112 | 3 | Wechselrecht 1=std., Do. 12-13, Hs. 5 Fux-Eschenegg |
| 113 | 5 | Über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1=std., Mo. 18-19, Hs. 5 Fux-Eschenegg |
| 114 | 5 | Schadensversicherungsrecht 1=std., Mo. 17-18, Hs. 5 Fux-Eschenegg |
| 115 | 3 | Vertragsversicherungsrecht, allgemeiner Teil 1=std., Do. 10-11, Hs. 5 Fux-Eschenegg |
| 116 | 5/8 | Rechtswissenschaftliches Seminar 3=std., Mo. 19-20, Hs. 5, Di. 11-13, Hs. 5 Fux-Eschenegg |
| 117 | 3 | Übungen aus Handelsrecht und Vertragsversicherungsrecht 1=std., Di. 18-19, Hs. 9 { Fux-Eschenegg Hannak |
| 118 | 1/8 | Grundzüge des zivilgerichtlichen Verfahrens 2=std., Do. 15 ³⁰ -17, pünktlich, Hs. 9, verlegbar Schima |
| 119 | 1 | Internationales Privatrecht 1=std., Do. 17-18, Hs. IV/87 Kiwe |
| 120 | 5 | Aktienrecht 1=std., Do. 18-19, Hs. 12 Kiwe |
| 121 | 5 | Über Wettbewerbsrecht 1=std., Do. 19-20, Hs. 12 Kiwe |
| 122 | 5/6 | Konkurs- und Ausgleichsrecht 2=std., Mi. 18 ³⁰ -20, pünktlich, Hs. 4 Reimer |
| <p>• Studien- und Inskriptionseinteilung siehe Anschlag am schwarzen Brett des Rechtswissenschaftlichen Institutes.</p> <p>d) Sondervorlesungen über ausländische Rechte.</p> | | |
| 123 | 5 | Einführung in das anglo-amerikanische Wirtschaftsrecht 1=std., Mo. 15-16, Hs. 3 Weisl |

| Nr. | Sem. | Dozent |
|-----|------|--|
| 124 | 3/5 | Grundzüge des sowjetischen und ost- europäischen Rechtes I 2=std., Mo. 17-19, Hs. 7 Valters |

VI. Wirtschaftsgeographie.

| | | |
|-----|-----|--|
| 125 | 1/2 | Allgemeine Wirtschaftsgeographie (Welthandelsgüter) 2=std., Do. 10-11, Hs. 9, Fr. 8-9, Hs. 9 Leiter |
| 126 | 3/4 | Wirtschaftliche Länderkunde Europas 2=std., Mo. 8-9, Hs. 9, Sa. 8-9, Hs. 9 Leiter |
| 127 | 3/8 | Europa 2=std., Fr. 10-12, Hs. 9 Bobek |
| 128 | 5/6 | Wirtschaftliche Länderkunde von Amerika, Afrika, Australien 2=std., Mi. 10-11, Hs. 9, Do. 8-9, Hs. 9 Leiter |
| 129 | 1/8 | Wirtschaftsgeographie Österreichs 1=std., Mi. 8-9, Hs. 9 Leiter |
| 130 | 1/8 | Wirtschaftsgeographisches Seminar, 1. Abteilung 2=std., Di. 8-10, Hs. 9 Leiter |
| 131 | 1/4 | Wirtschaftsgeographische Übungen 2=std., Do. 14-15 ³⁰ , pünktlich, Hs. 9 { Leiter Winkler E. |
| 132 | 1/8 | Wirtschaftsgeographisches Seminar, 2. Abteilung, Übungen zur Völkerkunde 2=std., Do. 17-19, Hs. 9 { Leiter Schebesta |
| 133 | 1/8 | Religionen der Asiatischen Völker 1=std., Do. 16-17, Hs. 3 Schebesta |
| 134 | 1/4 | Geographische Grundlagen der Wirtschaft 2=std., Mo. 18-20, Hs. 9 Klimpt |
| 135 | 1/8 | Ausgewählte Kapitel vergleichender wirtschaftlicher Länderkunde 1=std., Fr. 17-18, Hs. 9 Keindl |
| 136 | 1/2 | Physisch- und anthropogeographische Grundlagen des Welthandels 2=std., Mo. 11-13, Hs. 9 N. N. |
| 137 | 5/6 | Wirtschaftliche Länderkunde Nordamerikas 2=std., Mi. 11-13, Hs. 9 N. N. |

| Nr. | Sem. | Dozent |
|---|------|--|
| 138 | 1/8 | Hygiene und Krankheiten warmer Länder 1=std., Mi. 13–14, Hs. 9 Gabriel |
| VII. Technologie und Warenkunde. | | |
| 139 | 1/2 | Anorganische Warenkunde mit Einschluß der Technologie 2=std., Do. 11–13, Hs. 18 Grünsteidl |
| 140 | 3/4 | Organische Warenkunde mit Einschluß der Technologie 2=std., Di. 11–13, Hs. 16 Grünsteidl |
| 141 | 5/6 | Ausgewählte Kapitel aus der organischen Warenkunde 2=std., Do. 8–10, Hs. 16 Grünsteidl |
| 142 | 5/8 | Oberseminar 2=std., Mo. 11–13, Hs. 16 Grünsteidl Hörer des 5. und 6. Semesters können das Oberseminar nur belegen, wenn sie die Vorlesung Nr. 141 inskribiert haben. |
| 143 | 1/6 | Physikalisch-chemische Warenprüfung 2=std., Fr. 14–16, Laboratorium Kurs, nach vorheriger Anmeldung b. Vortragenden, Kollegiangeld S 8.— { Grünsteidl Sinwel |
| 144 | 1/3 | Mikroskopische Warenprüfung für Anfänger 2=std., Do. 14–16, Laboratorium Kurs, nach vorheriger Anmeldung b. Vortragenden, Kollegiangeld S 6.— { Grünsteidl Sinwel |
| 145 | 3/6 | Mikroskopische Warenprüfung für Fortgeschrittene 2=std., Mi. 14–16, Laboratorium Kurs, nach vorheriger Anmeldung b. Vortragenden, Kollegiangeld S 6.— { Grünsteidl Sinwel |
| 146 | 1/2 | Übungen zur Vorlesung Anorganische Warenkunde 2=std., Fr. 10–12, Hs. 16 { Grünsteidl Sinwel |
| 147 | 3/4 | Übungen zur Vorlesung Organische Warenkunde 2=std., Do. 10–12, Hs. 16 { Grünsteidl Sinwel |

| Nr. | Sem. | Dozent |
|-----|------|---|
| 148 | 1/5 | Nahrungs- und Genußmittel I 2=std., Mi. 8–10, Hs. 16 Stockert |
| 149 | 1/5 | Die Untersuchungsmethoden für unsere wichtigsten Waren 2=std., Di. 8–10, Hs. 16 Stockert |
| 150 | 1/5 | Ausgewählte Kapitel aus der Warenkunde (besonders für Hörer des Kurses für Fremdenverkehr) 1=std., Mo. 8–9, Hs. 16 Stockert |
| 151 | 1/3 | Warenkundliche Chemie anorganischer Stoffe 2=std., Mi. 10–12, Hs. 16 Winkler H. |
| 152 | 2/6 | Warenkundliche Chemie organischer Stoffe 2=std., Fr. 13–15, Hs. 16 Winkler H. |
| 153 | 3/8 | Chemie der Kunststoffe 2=std., Fr. 15–17, Hs. 16 Winkler H. |

VIII. Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Methodik, Schulhygiene.

| | | |
|-----|-----|---|
| 154 | 5/8 | Einführung in die Philosophie I 1=std., Mi. 17–18, Hs. IV/89A Ledwinka |
| 155 | 7/8 | Theorie und Geschichte der Pädagogik I 2=std., Mi. 18–20, Hs. IV/89A Ledwinka |
| 156 | 7 | Einführung in die Psychologie I 1=std., Do. 18–19, Hs. IV/89 Strohschneider |
| 157 | 7 | Jugendkunde 1=std., Do. 19–20, Hs. IV/89 Strohschneider |
| 158 | 7/8 | Wirtschaftspädagogik I 2=std., Di. 15–17, Hs. IV/89 Krasensky H. |
| 159 | 7/8 | Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre 2=std., Di. 17–19, Hs. IV/89 Krasensky H. |
| 160 | 7/8 | Wirtschaftspädagogisches Seminar 1=std. (14-tägig, 2=std.), Fr. 15–17, Hs. IV/89 Krasensky H. |
| 161 | 7/8 | Methodik der Buchhaltungs- und Bilanzlehre 3=std., Di. 8–11, Hs. 4 Sedlak |

| Nr. | Sem. | Dozent |
|-----|------|---|
| 162 | 7/8 | Sedlak |
| | | Führung des Unterrichtes an kaufmännischen Lehranstalten 1=std., Di. 11—12, Hs. 4 |
| 163 | 7/8 | Stärz |
| | | Praktische Lehrübungen 2=std., Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern Ort: Handelsakademie, Wien VIII, Hamerlingplatz 5/6 |
| 164 | 7/8 | Romanik |
| | | Methodik des Unterrichtes im wirtschaftlichen Schriftverkehr 1=std., Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern |
| 165 | 7 | Wolf A. |
| | | Methodik des Unterrichtes im wirtschaftlichen Rechnen 1=std., Mo. 15 ³⁰ —16 ¹⁵ , pünktlich, Hs. IV/89A |
| — | 1/8 | Wagner |
| | | Versicherungsmathematik 1=std. (siehe Nr. 75) |
| 166 | 7/8 | Grünsteidl |
| | | Methodik des Warenkundeunterrichtes 2=std., Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern |
| 167 | 7/8 | Kanzian |
| | | Methodik des staatsbürgerlichen Unterrichtes 1=std., Mo. 17—18, Hs. IV/89A |
| 168 | 7/8 | Krasensky O. |
| | | Methodik des Unterrichtes in der deutschen Sprache (mit besonderer Berücksichtigung des literaturkundlichen Unterrichtes an kaufm. Lehranstalten) 1=std., Do. 16—17, Hs. IV/89A |
| 169 | 7/8 | Vering |
| | | Schulhygiene 1=std., Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern Ort: im kleinen Hörsaal des Hygiene Institutes der Universität Wien, IX., Kinderspitalgasse 15 |

IX. Sprachen und Auslandskunde.

a) Germanische Sprachen.

1. Deutsch

| | | |
|-----|-----|--|
| 170 | 1/2 | Krasensky O. |
| | | Deutsch für Nichtdeutschsprachige (Schwierigkeiten der Wort- und Satzlehre) 2=std., Mo. 10-11 ³⁰ , pünktlich, Hs. IV/89 |

| Nr. | Sem. | Dozent |
|-----|------|---|
| 171 | 1/2 | Krasensky O. |
| | | Die deutsche Sprache in der Wirtschaft (Allgemeiner Teil) 2=std., Mo. 11 ³⁰ -13, pünktlich, Hs. IV/89 |
| 172 | 1/2 | Krasensky O. |
| | | Hauptphasen in der Entwicklung der deutschen Handelssprache 1=std., Mo. 8—9, Hs. 12 |
| 173 | 5/6 | Krasensky O. |
| | | Österreichs Stellung in der Weltliteratur 2=st., Do. 14—16, Hs. 3 |
| 174 | 1/8 | Marek |
| | | Technik des Sprechens, der freien Rede und des Vortrags 2=std., Fr. 18 ¹⁵ -19 ⁴⁵ , pünktlich, Hs. IV/87 |
| | | 2. Englisch |
| 175 | 1/2 | Kögl |
| | | Englisches Proseminar I (Grundlagen der Aussprache, des Wortschatzes und der Grammatik) 3=std., Mi. 14-15, Hs. 5, Sa. 8-10, Hs. 5 |
| 176 | 1/2 | Heinrich F. |
| | | Englisches Proseminar I (Grundlagen der Aussprache, des Wortschatzes und der Grammatik) 3=std., Mi. 14-15, Hs. 18, Sa. 8-10, Hs. 18 |
| 177 | 1/2 | Kögl |
| | | Englisches Proseminar II (Milne: „English of Everyday Life“, Satzlehre, Erweiterung des Wortschatzes, Übersetzungsübungen) 3=std., Mo. 11-13, Hs. 5, Mi. 15-16, Hs. 5 |
| 178 | 1/2 | Heinrich F. |
| | | Englisches Proseminar II („English of Everyday Life“ und Satzlehre mit Übersetzungsübungen) 3=std., Mi. 15-16, Hs. 18, Sa. 10-12, Hs. 18 |
| 179 | 3/4 | Wirl |
| | | Englisches Seminar Ia 3=std., Di. 12-13, Hs. 1, Sa. 9-11, Hs. 1 |
| 180 | 3/4 | Wirl |
| | | Englisches Seminar Ib 3=std., Fr. 12-13, Hs. 1, Sa. 9-11, Hs. 1 (mit Ia) |
| 181 | 5/6 | Wirl |
| | | Englisches Seminar II 3=std., Di. 10-12, Hs. 1, Fr. 11-12, Hs. 1 |
| 182 | 3/6 | Wirl |
| | | Die Rohstoffe des britischen Weltreichs 1=std., Fr. 9—10, Hs. 3 |

| Sem. Nr. | | Dozent | |
|----------|-----|--|-------------|
| 183 | 3/6 | Banken und Börsen in Großbritannien 1=std., Fr. 10—11, Hs. 3 | Wirf |
| 184 | 3/6 | Wirtschaftliche Tagesereignisse in den angelsächsischen Ländern 1=std., Sa. 8—9, Hs. 3 | Wirf |
| 185 | 3/6 | Englische Handelskorrespondenz 2=std., Mi. 16—18, Hs. 18 | Heinrich F. |
| 186 | 1/6 | Lektüre und Erklärung englischer Zeitungstexte 1=std., Sa. 12—13, Hs. 3 | Heinrich F. |
| 187 | 1/6 | Nordamerika: Grundlegende Einführung in Land, Bevölkerung und Einrichtungen der USA. — In englischer Sprache 2=std., Sa. 10—12, Hs. 5 | Kögl |
| 188 | 1/8 | Englische Stenographie für Anfänger und Fortgeschrittene 2=std., Di. 7 ⁴⁵ —9 ¹⁵ , pünktlich, Hs. 12 | Emich |

b) Romanische Sprachen.

1. Französisch

| | | | |
|-----|-----|---|---------|
| 189 | 1/2 | Französisches Proseminar Ia Le français de tous les jours (für Anfänger) 3=std., Di. 17-18, Hs. 16, Do. 15-17, Hs. 18 | Münster |
| 190 | 1/3 | Französisches Proseminar Ib Der Satzbau des Französischen 3=std., Di. 18-19, Hs. 16, Do. 17-19, Hs. 18 | Münster |
| 191 | 3/6 | Französisches Proseminar IIa La France d'outre-mer 3=std., Di. 15—17, Hs. 16, Fr. 17—18, Hs. 16 | Münster |
| 192 | 1/6 | Französisch im Fremdenverkehr 1=std., Fr. 18—19, Hs. 16 | Münster |
| 193 | 1/6 | Systematische Erwerbung des französi- schen Wortschatzes 2=std., Mi. 14—16, Hs. 12 | Vian |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|----------------|------|---|---------|
| 194 | 1/6 | Die wichtigsten Kapitel der französischen Grammatik 2=std., Mi. 16—18, Hs. 12 | Vian |
| 195 | 3/6 | Französische Handelskorrespondenz I 2=std., Do. 15-16, Hs. 12, Fr. 15-16, Hs. 12 | Rieder |
| 196 | 3/8 | Französische Handelskorrespondenz I 2=std., Do. 8—10, Hs. 12 | Vian |
| 197 | 4/6 | Französische Wirtschaftssprache (Banken und Börsen, Verkehr und Versicherung) 2=std., Do. 16-17, Hs. 12, Fr. 16-17, Hs. 12 | Rieder |
| 198 | 3/6 | Seminar für franz. Sprachpraxis (Diktat, Übersetzung, Konversation, Aufsatz) 3=std., Mo. 14-16, Hs. 12, Do. 14-15, Hs. 12 | Rieder |
| 199 | 4/6 | Seminar für französische Wirtschaftss- prache und Landeskunde 3=std., Mo. 16-18, Hs. 12, Fr. 14-15, Hs. 12 | Rieder |
| 200 | 1/8 | Französische Stenographie für Anfänger und Fortgeschrittene 1=std., Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern | Emich |
| 2. Italienisch | | | |
| 201 | 1 | Italienisches Proseminar I 3=std., Di. 16-18, Hs. 7, Do. 18-19, Hs. 7 | Lintner |
| 202 | 3/4 | Italienisches Proseminar IIa (Esercizi di traduzione, grammatica) 2=std., Do. 16—18, Hs. 7 | Lintner |
| 203 | 3/6 | Italienisches Proseminar IIb (Geografia economica, Conversazione) 2=std., Mi. 16—18, Hs. 7 | Lintner |
| 204 | 4/6 | Italienisches Proseminar III (Problemi economici italiani, Esercizi di traduzione) 2=std., Fr. 16—18, Hs. 7 | Lintner |
| 205 | 3/6 | Italienische Handelskorrespondenz 2=std., Di. 15-16, Hs. 7, Fr. 15-16, Hs. 7 | Lintner |
| 206 | 1/6 | Italienkunde 1=std., Do. 15—16, Hs. 7 | Lintner |

| Nr. | Sem. | Dozent | |
|---------------------------------------|------|--|-----------|
| 3. Spanisch | | | |
| 207 | 1/2 | Spanisches Proseminar Ia 2=std., Di. 10—12, Hs. IV/87 | Wolf Fr. |
| 208 | 1/2 | Spanisches Proseminar Ib (Elementargrammatik) 2=std., Di. 10—12, Hs. 9 | Zahlingen |
| 209 | 3/4 | Spanisches Proseminar IIa (Lektüre und Erklärung von Texten) 2=std., Di. 8—10, Hs. 3 | Zahlingen |
| 210 | 3/4 | Spanisches Proseminar IIb (Spanische Umgangssprache) 2=std., Di. 14—16, Hs. 4 | Zahlingen |
| 211 | 3/4 | Spanisches Proseminar IIb 2=std., Di. 8—10, Hs. IV/87 | Wolf Fr. |
| 212 | 4/6 | Spanisches Proseminar IIIa (Landwirtschaft, Bergbau, Industrie, Handel) 2=std., Do. 14—16, Hs. 16 | Zahlingen |
| 213 | 4/6 | Spanisches Proseminar IIIb (Wirtschaftssprache) 2=std., Do. 16—18, Hs. 16 | Zahlingen |
| 214 | 4/6 | Spanisches Proseminar IIIc 2=std., Mi. 8—10, Hs. IV/87 | Wolf Fr. |
| 215 | 4/6 | Spanische Handelskorrespondenz 2=std., Do. 14—15 ³⁰ , pünktlich, Hs. IV/87 | Wolf Fr. |
| 216 | 4/6 | Spanische Wirtschaftssprache mit Konversation 2=std., Do. 15 ³⁰ —17, pünktlich, Hs. IV/87 | Wolf Fr. |
| 217 | 1/6 | Spanienkunde (Land und Leute) 1=std., Di. 12—13, Hs. 3 | Zahlingen |
| 218 | 1/6 | Landeskunde Lateinamerikas 1=std., Di. 12—13, Hs. IV/87 | Wolf Fr. |
| 4. Portugiesisch-Brasilianisch | | | |
| 219 | 1/6 | Portugiesisch=Brasilianisch 1=std., Do. 13—14, Hs. IV/87 | Wolf Fr. |

| Nr. | Sem. | Dozent | |
|---|------|--|----------|
| e) Slawische Sprachen. | | | |
| 1. Russisch | | | |
| 220 | 1 | Russisch I 3=std., Mo. 13 ⁴⁵ —14 ³⁰ , pünktlich, Hs. 4 Do. 14—15 ³⁰ , pünktlich, Hs. 4 | Krotkoff |
| 221 | 3 | Russisch II (Lektüre, Übersetzungen) 3=std., Mo. 16 ¹⁵ —17, pünktlich, Hs. 4 Do. 15 ³⁰ —17, pünktlich, Hs. 4 | Krotkoff |
| 222 | 5 | Russisch III (Handelskorrespondenz, Landeskunde) 2=std., Mo. 14 ³⁰ —16, pünktlich, Hs. 4 | Krotkoff |
| 2. Serbokroatisch | | | |
| 223 | 1/3 | Serbokroatisch I für Anfänger 2=std., Mo. 9—11, Hs. IV/89 A | Radotic |
| 224 | 2/4 | Serbokroatisch II für Fortgeschrittene (Lesen wirtschaftlicher Texte) 2=std., Di. 9—11, Hs. IV/89 A | Radotic |
| 225 | 4/6 | Serbokroatisch III (Konversation, Landeskunde, Wirtschaftssprache) 2=std., Do. 9—11, Hs. IV/89 A | Radotic |
| 226 | 4/6 | Serbokroatisch IV (Handelskorrespondenz) 2=std., Do. 11—13, Hs. IV/89 A | Radotic |
| 3. Tschechisch | | | |
| 227 | 1/2 | Tschedisch I 2=std.* | Šigut |
| 228 | 3/4 | Tschedisch II 2=std.* | Šigut |
| 229 | 5/6 | Tschedische Wirtschaftssprache und Konversation 2=std.* | Šigut |
| * Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern | | | |
| 4. Slowakisch | | | |
| 230 | 1/2 | Slowakisch I 2=std.* | Šigut |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|-----|------|---|-----------|
| 231 | 3/4 | Slowakisch II 2=std. * | Šigut |
| 232 | 5/6 | Slowakische Konversation 2=std. * | Šigut |
| | | • Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern | |
| | | 5. Polnisch | |
| 233 | 1/2 | Polnisch I (Grundlagen der Aussprache, Grammatik) 2=std. * | Konieczny |
| 234 | 3/4 | Polnisch II (Konversation, Landeskunde) 2=std. * | Konieczny |
| 235 | 4/6 | Polnische Handelskorrespondenz 1=std. * | Konieczny |
| | | • Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern | |
| | | d) Sonstige Sprachen. | |
| | | 1. Ungarisch | |
| 236 | 1/6 | Ungarns Wirtschaft und Rechtswesen 2=std. * | Kavalszky |
| 237 | 1/6 | Ungarischer Sprachkurs 2=std. * | Kavalszky |
| | | • Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern | |
| | | 2. Türkisch | |
| 238 | 1/2 | Türkisch für Anfänger 3=std. * | Balic |
| 239 | 2/4 | Türkisch für Fortgeschrittene 2=std. * | Balic |
| 240 | 4/6 | Lektüre moderner türkischer Prosa und Dichtung 1=std. * | Balic |
| | | • Zeit nach Vereinbarung mit den Hörern, diese werden um schriftliche Voranmeldung beim Lektor Dr. Balic, Wien V, Kriehberggasse 25/5, gebeten | |
| | | 3. Esperanto | |
| 241 | 1/8 | Esperanto I für Anfänger 1=std., Mi. 13—14, Hs. IV/89 * | Görlisch |

| Nr. | Sem. | | Dozent |
|-----|------|---|----------|
| 242 | 1/8 | Esperanto II für Fortgeschrittene 1=std., Mi. 14—15, Hs. IV/89 * | Görlisch |
| 243 | 1/8 | Esperanto=Handelskorrespondenz 1=std., Mi. 15—16, Hs. IV/89 * | Görlisch |
| | | • Die Hörer dieser Vorlesung werden gebeten, persönlich oder schriftlich bei H. Prof. Dr. Ernst Joseph Görlisch, Wien IX, Währingerstraße 59, eine Voranmeldung durchzuführen. | |

X. Stenographie und Maschinschreiben.

a) Stenographie.

| | | | |
|-----|-----|--|------------|
| 244 | 1/8 | Deutsche Stenographie für Anfänger 1=std., Di. 13—14, Hs. 12 | Hitschmann |
| 245 | 1/8 | Deutsche Stenographie für Fortgeschrittene 1=std., Di. 14—15, Hs. 12 | Hitschmann |
| — | 1/8 | Englische Stenographie für Anfänger und Fortgeschrittene 2=std. (siehe Nr. 188) | Emich |
| — | 1/8 | Französische Stenographie für Anfänger und Fortgeschrittene 1=std. (siehe Nr. 200) | Emich |

b) Maschinschreiben.

| | | | |
|-----|-----|--|---------|
| 246 | 1/8 | Einführung in das Maschinschreiben nach der Zehnfingermethode 2=std., Mo. und Do. von 10—11 oder Mo. und Do. von 14—15, im Schreibmaschinensaal der Stenotypi- stenschule, Wien IX, Hörlgasse 12 Kursbeitrag: S 15.— | Deutsch |
|-----|-----|--|---------|

B. Kurse.

I. Ausbildung von Wirtschaftstreuhandern.

a) Hochschulkurs zur Heranbildung von Buch- und Wirtschaftsprüfern.

⟨Dauer: 4 Semester⟩

Leitung: o. ö. Prof. Dr. Willy Bouffier und

a. o. Prof. Dr. Leopold Illetschko

| Nr. | | Dozent |
|-----|---|------------|
| | I. Semester | |
| 247 | Seminar für Revisionswesen 1=std. (14-tägig, 2=std.), Do. 17—1830, pünktlich, Hs. 3 | Illetschko |
| 248 | Grundlage der Wirtschaftsprüfung 1=std., Mo. 17—18, Hs. 4 | Jonasch |
| — | Genossenschaftsrevision 1=std. (siehe Nr. 50) | Rois |
| — | Das österreichische Abgabenrecht 3=std. (siehe „Allgemeiner Kurs“) | Kammerkurs |
| — | Bilanzlehre für Wirtschaftstreuhand 3=std. (siehe „Allgemeiner Kurs“) | Kammerkurs |
| — | Moderne Methoden der doppelten Buchführung I 2=std. (siehe Nr. 13) | Reininger |
| — | Industriebuchhaltung I 2=std. (siehe Nr. 41) | Diem |
| — | Betriebswirtschaftliche Organisationslehre 1=std. (siehe Nr. 3) | Illetschko |
| — | Österreichisches und ausländisches Devisenrecht 1=std. (siehe Nr. 108) | Kerschagl |
| | III. Semester | |
| — | Seminar für Revisionswesen 1=std. (14-tägig, 2=std.), (siehe Nr. 247) | Illetschko |
| — | Allgemeines Steuerrecht 1=std. (siehe Nr. 19) | Janda |
| — | Steuern in der Praxis 2=std. (siehe Nr. 20) | Janda |
| — | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 1=std. (siehe Nr. 2) | Bouffier |

| Nr. | | Dozent |
|-----|---|---------------|
| — | Betriebs- und Verrechnungslehre der Bank- wirtschaft 2=std. (siehe Nr. 54) | Wirth |
| 249 | Kurzfristige Erfolgsrechnung 1=std., Mo. 18—19, Hs. 4 | Krasensky H. |
| — | Steuerseminar 1=std. (siehe Nr. 21) | Janda |
| — | Finanzierung und Planung 1=std. (siehe Nr. 18) | Oberparleiter |
| — | Kostenlehre 2=std. (siehe Nr. 16) | Bouffier |
| — | Konkurs- und Ausgleichsrecht 2=std. (siehe Nr. 122) | Reimer |
| — | Verwaltungsverfahrensrecht 1=std. (siehe Nr. 107) | Stanka |
| | b) Allgemeiner Kurs. | |
| — | Das österreichische Abgabenrecht* 3=std., Mo. 18—21, Hs. 3 | Illetschko |
| — | Bilanzlehre für Wirtschaftstreuhand* 3=std., Mi. 18—21, Hs. 3 | Illetschko |
| | * Die Vorlesung wird durch eine Arbeitsgemeinschaft unter Führung von Herrn a. o. Prof. Dr. Leopold Illetschko als Veranstaltung der Kammer der Wirtschaftstreuhand durchgeführt. Teilnahmsberechtigt sind die Hörer der Hoch- schule für Welthandel und die Mitglieder der Kammer der Wirtschaftstreuhand gegen besondere Anmeldung bei der Kassa der Hochschule für Welthandel. Die näheren Bedingungen sind an der Kassa der Hochschule oder bei der Kammer der Wirtschaftstreuhand zu erfragen. | |
| | II. Österreichischer Hochschulkurs für Fremdenverkehr. | |
| | ⟨Dauer: 2 Semester⟩ | |
| | Leitung: o. ö. Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Oberparleiter gemeinsam mit Hon.-Dozent Dr. Paul Bernecker. | |
| | a) Einführung in die allgemeine Wirtschaftslehre. | |
| — | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 1=std. (siehe Nr. 2) | Bouffier |
| — | Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre 1=std. (siehe Nr. 1) | Oberparleiter |

| Nr. | Dozent |
|---|---------------------------|
| — Betriebswirtschaftliche Organisationslehre 1=std. (siehe Nr. 3) | Illitschko |
| — Wirtschaftliches Rechnen I 1=std. (siehe Nr. 22) | Krasensky H. |
| — Übungen zum Wirtschaftlichen Rechnen 2=std. (siehe Nr. 23) | { Krasensky H. Fischer |
| — Kaufm. Schriftverkehr mit Übungen 2=std. (siehe Nr. 36) | Romanik |
| — Grundlagen der Statistik für Volks- und Betriebswirtschaftslehre 2=std. (siehe Nr. 80) | Winkler W. |
| — Moderne Methoden der doppelten Buchführung I 2=std. (siehe Nr. 13) | Reininger |
| — Allgemeine Volkswirtschaftslehre, I. Teil (Produktionselemente und Produktionsfaktoren) 2=std. (siehe Nr. 84) | Kerschagl |
| — Steuern in der Praxis 2=std. (siehe Nr. 20) | Janda |
| — Arbeiterschutz, Arbeitsrecht 3=std. (siehe Nr. 96) | Kühnl |
| — Einführung in die Rechtswissenschaft 2=std. (siehe Nr. 104) | Stanka |
| — Privatrecht, allgemeiner Teil, Einführung in das Rechtsstudium, Rechtsbegriffe, 1. Hälfte 1=std. (siehe Nr. 109) | Fux-Eschenegg |
| — Schuldverhältnisse (Zivil- und Handelsrecht), rechtsvergleichende Hinweise auf ausländisches Recht, 1. Hälfte 3=std. (siehe Nr. 110) | Fux-Eschenegg |

b) Allgemeine Fremdenverkehrslehre.

| | |
|--|------------|
| — Allgemeine Fremdenverkehrslehre 1=std. (siehe Nr. 63) | Bernecker |
| — Fremdenverkehrsseminar 2=std. (siehe Nr. 64) | Bernecker |
| — Entwicklung des Fremdenverkehrs 1=std. (siehe Nr. 65) | Romanik |
| — Allg. Geschichte des Fremdenverkehrs, I. Teil 2=std. (siehe Nr. 66) | Winkler A. |

| Nr. | Dozent |
|--|------------|
| — Werbelehre I, Psychologische Grundlagen 2=std. (siehe Nr. 76) | Skowronnek |
| — Fremdenverkehrswerbung I 1=std. (siehe Nr. 69) | Skowronnek |
| 250 Werbemittelkunde 2=std., Mi. 18—20, Hs. IV/87A | Kassowitz |
| — Wirtschaftsgeographie Österreichs 1=std. (siehe Nr. 129) | Leiter |
| 250a Fremdenverkehrsrecht 1=std., im Institut in der Hofburg Zeit wird mit Anschlag bekanntgegeben | Petter |

c) Fremdenverkehrswirtschaft.

| | |
|---|-----------|
| — Betriebswirtschaft des Reisebürogewerbes, I. Teil 1=std. (siehe Nr. 67) | Schröfl |
| — Betriebswirtschaftslehre des Hotel- und Gast- gewerbes 1=std. (siehe Nr. 68) | Bernecker |
| — Nahrungs- und Genussmittel I 2=std. (siehe Nr. 148) | Stockert |
| — Die Untersuchungsmethoden für unsere wichtigsten Waren 2=std. (siehe Nr. 149) | Stockert |
| — Ausgewählte Kapitel aus der Warenkunde, besonders für Hörer des Kurses für Fremdenverkehr 1=std. (siehe Nr. 150) | Stockert |

d) Sprachen und Auslandskunde.

| | |
|--|---------|
| — Nordamerika: Grundlegende Einführung in Land, Bevölkerung und Einrichtungen der USA. — In englischer Sprache 2=std. (siehe Nr. 187) | Kögl |
| — Französisch im Fremdenverkehr 1=std. (siehe Nr. 192) | Münster |
| — Italienisches Proseminar II b (Geografia economica, Conversazione) 2=std. (siehe Nr. 203) | Lintner |
| — Italienkunde 1=std. (siehe Nr. 206) | Lintner |

| Nr. | Dozent |
|---|-----------|
| — Spanienkunde (Land und Leute) 1=std. (siehe Nr. 217) | Zahlingen |
| — Landeskunde Lateinamerikas 1=std. (siehe Nr. 218) | Wolf Fr. |
| — Russisch III (Handelskorresp., Landeskunde) 2=std. (siehe Nr. 222) | Krotkoff |
| — Serbokroatisch III (Konversation, Landeskunde, Wirtschaftssprache) 2=std. (siehe Nr. 225) | Radotic |
| — Tschechische Wirtschaftssprache u. Konversation 2=std. (siehe Nr. 229) | Šigut |
| — Polnisch II (Konversation, Landeskunde) 2=std. (siehe Nr. 234) | Konieczny |
| — Ungarns Wirtschaft und Rechtswesen 2=std. (siehe Nr. 236) | Kavalszky |

Anmerkung: Im übrigen siehe Abschnitt IX des Vorlesungsverzeichnisses (je nach Vorkenntnissen).

III. Österreichischer Hochschulkurs für Wirtschaftswerbung.

(Dauer: 4 Semester)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. Karl Skowronnek.

I. Semester.

| | |
|---|-------------|
| 251 Geschichte der Werbung 1=std., Di. 19–20, Hs. IV/87A | Posselt |
| — Werbelehre I, Psychologische Grundlagen 2=std. (siehe Nr. 76) | Skowronnek |
| — Werbemittelkunde 2=std. (siehe Nr. 250) | Kassowitz |
| — Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 1=std. (siehe Nr. 2) | Bouffier |
| — Allgemeine Volkswirtschaftslehre, I. Teil (Lehrgeschichte und Leistungslehre) 3=std. (siehe Nr. 85) | Heinrich W. |
| — Werbeorganisation 1=std. (siehe Nr. 78) | Skowronnek |
| 252 Reproduktionstechnik 2=std., Do. 18–20, Hs. IV/87A | Gesierich |

Hinweise für die Studierenden.

Zeittafel.

Dauer des Wintersemesters: 1. Oktober 1951 bis 16. Februar 1952.

Inskriptionen: Montag, den 24. September bis
Freitag, den 26. Oktober 1951 (lt. Beschluß der Rektoren-
konferenz ist der letzte Einzahlungstag für Studiengebühren
jeweilig auf der Anschlagtafel der Kassa zu ersehen).

Beginn der Vorlesungen: Montag, den 1. Oktober 1951.

Die Meldungszeiten zu den Klausurübungen und Prüfungen werden
durch Anschlag am Schwarzen Brett verlautbart.

Das Hochschulgebäude ist während der Vorlesungszeit Montag bis
Freitag von 8 bis 21 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr, während der vor-
lesungsfreien Zeit Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis
13 Uhr geöffnet.

Der Inskriptionsschalter ist Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr,
der Kassenschalter von 9 bis 13 Uhr, während der vorlesungsfreien
Zeit von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Samstag sind beide Schalter geschlossen.

Die Hauptbibliothek ist Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag
von 9 bis 13 Uhr, während der vorlesungsfreien Zeit Montag bis Freitag
von 9 bis 13 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet; in der
Prüfungszeit vor Semesterbeginn und nach Semesterschluß Montag bis
Freitag von 9 bis 15 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr. Geschlossen
vom 24. Dezember 1951 bis inklusive 1. Jänner 1952, an den Rektorstagen
sowie an Sonn- und Feiertagen.

Die Benützungszeiten der Sammlungen (Sonderbibliotheken) und
der Institute werden gesondert verlautbart.

Studiendauer.

Der Studiengang umfaßt sechs Semester für die Erlangung des
Diploms und weitere zwei Semester für die Erlangung des Doktorates
der Handelswissenschaften.

Aufnahmebedingungen.

Die Hörer der Hochschule sind ordentliche oder außerordentliche.

Ordentliche Hörer.

Als ordentliche Hörer werden aufgenommen:

Bewerber mit dem Reifezeugnis einer österr. Mittelschule (Gymnasien,
Realgymnasien aller Typen, Realschulen und Frauenoberschulen) oder
einer inländischen Handelsakademie, sowie Absolventen einer inländi-
schen höheren gewerblichen Lehranstalt mit Reifezeugnis, wenn dieses
mit Auszeichnung erworben wurde. Absolventen einer inländischen höheren
gewerblichen Lehranstalt, welche ein Reifezeugnis mit gutem Erfolg bei-
bringen, und Bewerber mit dem Reifezeugnis einer inländischen Lehrer-

bildungsanstalt haben ferner nachzuweisen, daß sie auf Grund dieses Reifezeugnisses zunächst als außerordentliche Hörer in den ersten drei Semestern der Hochschule inskribiert waren und hierauf die für ordentliche Hörer vorgeschriebene I. (allg.) Prüfung bestanden haben. Im Falle ihrer Zulassung wird diesen Hörern die als außerordentliche Hörer zurückgelegte Studienzeit in die ordentliche Studienzeit eingerechnet.

Ueber die Aufnahme von Absolventen der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, der Kunstgewerbeschule in Wien, schließlic von Absolventen ausländischer Mittelschulen, höherer Handelsschulen und Lehrerbildungsanstalten als ordentliche Hörer, ebenso über Gesuche ordentlicher Hörer um die Einrechnung von an einer ausländischen Handelshochschule oder einer anderen Hochschule zugebrachten Studiensemestern in die ordentliche Studiendauer der Hochschule wird besonders entschieden.

Die Einrechnung soll zwei Semester nicht übersteigen und nicht Semester umfassen, während welcher der Gesuchsteller von der Hochschule ausgeschlossen war.

Außerordentliche Hörer.

Die Einschreibung der außerordentlichen Hörer erfolgt in der gleichen Art wie die Inskription der ordentlichen Hörer. Die außerordentlichen Hörer haben ein Mindestalter von 18 Jahren und eine angemessene Vorbildung nachzuweisen. Ueber die Aufnahme entscheidet der Rektor.

Ausländische Studierende.

Für die Aufnahme von Ausländern finden die allgemeinen Aufnahmebestimmungen sinnngemäße Anwendung. Ausländer haben ein von der Heimats- oder der letzten Aufenthaltsgemeinde ausgestelltes Führungszeugnis aus dem laufenden Jahr und einen gültigen Reisepaß (polizeiliche Aufenthaltserlaubnis) vorzulegen.

Ihre Aufnahme ist in der Regel nur gestattet, wenn sie eine ernste Aus- oder Fortbildungsabsicht zu beweisen vermögen und ein die Hochschulreife nachweisendes Reifezeugnis oder ein diesem gleichwertiges Dokument vorweisen können. Allen fremdsprachigen Dokumenten sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen.

Der Aufnahmevorgang.

Zur Inskription sind mitzubringen:

Von neu Eintretenden ordentlichen Hörern: Geburts- und Heimatschein, Reifezeugnis sowie sonstige Zeugnisse und zweckdienliche Nachweise, ein polizeiliches Führungszeugnis, drei Nationale für ordentliche Hörer und ein Meldungsbuch, in welchem die Vorlesungen (mindestens 20, aber höchstens 40 Wochenstunden) in derselben Reihenfolge wie auf den Nationalen einzutragen sind, ferner eine mit der Unterschrift des Hörers versehene Legitimation. In das Meldungsbuch und die Legitimation sind Lichtbilder einzukleben.

Von neu Eintretenden außerordentlichen Hörern: Geburts- und Heimatschein, Schulzeugnisse, drei Nationale für außerordentliche Hörer sowie ein mit Lichtbild versehenes Meldungsbuch, in welchem die Vorlesungen (mindestens 6 Wochenstunden), die der Hörer zu besuchen wünscht, einzutragen sind.

Von bereits inskribierten ordentlichen Hörern: Drei Nationale für ordentliche Hörer; das Meldungsbuch, welches ordnungsgemäß die Semesterbestätigung des zuletzt inskribierten Semesters enthalten muß und in dem die Vorlesungen einzutragen sind, ferner den eventuell erhaltenen Bescheid über eine Ermäßigung der Studiengebühren.

Von bereits inskribierten außerordentlichen Hörern: Drei Nationale für außerordentliche Hörer; sonstige Voraussetzungen wie bei ordentlichen Hörern.

Zur Inskription haben die Aufnahmewerber persönlich in der Rektoratskanzlei, Zimmer 41, zu erscheinen und die zur Inskription vorgeschriebenen Nachweise sowie die eigenhändig unterschriebenen Nationale, bereits inskribiert gewesene Ausländer außerdem ihre Hochschullegitimation einzureichen.

Bei dieser Gelegenheit erhalten die Studierenden eine Nummer, nach deren Ausschreibung am Kassenanschlagbrett die Studiengebühren an der Kasse zu erlegen sind.

Die Meldungsbücher von bereits inskribierten Hörern sind an dem der Einzahlung folgenden Tage im Kassenvorraum (Zimmer Nr. 39 a) zu beheben. Neueintretende ordentliche und außerordentliche Hörer mit angestrebtem normalem Studiengang erhalten das Meldungsbuch, ordentliche Hörer außerdem noch die Legitimation bei der Angelobung durch den Rektor zurück.

Gebührenordnung.

Ausländer zahlen die dreifache Inländergebühr. Studiengebühren, Prüfungs- und sonstige Gebühren werden durch Anschlag besonders verlaublich.

Sämtliche Gebühren sind grundsätzlich sofort, d. h. die Studiengebühren nach Ausschreibung der Einzahlungsnummer, die Prüfungstaxen zur I., II. und III. Prüfung nach vorheriger Einreichung im Zimmer 41, die anderen Prüfungstaxen unmittelbar am Kassenschalter mittels Prüfungstaxenscheines und Meldungsbuches einzuzahlen.

Für Gesuche um Gebührenerlaß wird zu Beginn eines jeden Semesters ein Termin durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Verspätet eingereichte Gesuche werden zurückgewiesen.

Vordrucke für Gebührenerlaßgesuche sind beim Drucksortenverkauf erhältlich.

Angelobung.

Nach erfolgter Aufnahme und nach Zahlung der Studiengebühren haben die neu Eintretenden Hörer, soweit sie das normale Hochschulstudium anstreben, zur festgesetzten Stunde beim Rektor zur Angelobung zu erscheinen.

Abgang von der Hochschule.

Verläßt ein ordentlicher Hörer die Hochschule vor Beendigung seines Studiums, um dieses an einer anderen Hochschule fortzusetzen, so hat er mittels eines beim Drucksortenverkauf erhältlichen Formulars um Ausstellung eines Abgangszeugnisses (Exmatrikel) beim Rektorat (Zimmer 41) anzusuchen. Die vorgeschriebene Gebühr von S 2.— ist vorher an der Kasse zu erlegen. Die notwendigen Bestätigungen der Bibliothek sowie der österreichischen Hochschülerschaft sind beizubringen.

Allgemeine Bestimmungen.

Ein Hörer kann grundsätzlich nicht gleichzeitig an zwei Hochschulen immatrikuliert sein.

Studierende, die bereits an einer anderen österreichischen Hochschule inskribiert waren, haben das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule (Exmatrikel) vorzulegen.

Die Studierenden sind zum regelmäßigen Besuch der von ihnen inskribierten Vorlesungen verpflichtet.

Die Meldungsbücher sind innerhalb von 4 Wochen nach Beginn des Semesters den Vortragenden, deren Seminarveranstaltungen inskribiert wurden, zur Unterschrift vorzulegen.

Der ordnungsgemäße Besuch der Uebungen und Seminarveranstaltungen ist am Schlusse des Semesters durch eigenhändige Unterschrift des Vortragenden in der entsprechenden Rubrik des Meldungsbuches zu bestätigen.

Nach Ablauf des Semesters darf diese Bestätigung vom Vortragenden nur mit Genehmigung des Rektors gegeben werden.

Nach Bestätigung des Besuches der Seminarveranstaltungen seitens der einzelnen Vortragenden hat der Studierende das Meldungsbuch (mit Stempelmarke versehen) zur festgesetzten Frist im Rektorat (Zimmer 41) zur Semesterbestätigung einzureichen.

Für alle Hörer und für alle zu Vorlesungen, Kursen, Institutsarbeiten, Vorträgen aller Art usw. im Hause und zur Benützung der Hochschuleinrichtungen zugelassenen Personen gilt die erlassene Disziplinar- und Hausordnung.

Prüfungsbestimmungen.

Die Diplomprüfung zerfällt in drei zeitlich auseinander liegende Teile.

Die erste (allg.) Prüfung kann nach dem 3. Semester abgelegt werden. Ihre erfolgreiche Ablegung ist Vorbedingung für die Inskription des 5. Semesters (frühester Termin daher am Ende des 3. Semesters, spätester Termin der Beginn des 5. Semesters).

Prüfungsgegenstände sind:

1. Allgemeine Betriebslehre (mündlich und schriftlich)
2. Allgemeine Verkehrslehre (mündlich und schriftlich)
3. Allgemeine Volkswirtschaftslehre
4. Wirtschaftsgeschichte.

Die zweite (wirtschaftsgeographisch-technologische und Sprachen-) Prüfung kann frühestens am Ende des 6. Semesters abgelegt werden. Die Prüfung besteht aus einem wirtschaftsgeographisch-technologischen Teil und einer Sprachenprüfung. Beide Teile sind in einem Termin abzulegen.

Prüfungsgegenstände sind:

- a) für den 1. Teil: Wirtschaftsgeographie und Technologie
- b) für den 2. Teil: die beiden vom Hörer gewählten Fremdsprachen (mündlich und schriftlich).

Jeder der beiden Teile wird gesondert beurteilt.

Die dritte (volks- und betriebswirtschaftliche) Prüfung kann ebenfalls frühestens am Ende des 6. Semesters abgelegt werden. Die Reihenfolge zwischen 2. und 3. Prüfung kann geändert werden. Der Hörer kann also zeitlich die 3. Prüfung auch vor die 2. verlegen, doch muß zwischen den beiden Prüfungen ein Zeitraum von mindestens 6 Wochen liegen.

Prüfungsgegenstände der 3. Prüfung sind:

1. Besondere Betriebslehre (auch schriftlich)
2. Besondere Verkehrslehre
3. Besondere Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft
4. Kaufmännisches Recht.

Die Hörer sind zum Studium von zwei Fremdsprachen verpflichtet. Eine dieser Fremdsprachen muß Englisch oder Französisch sein. Als zweite kommt, falls nicht beide vorgenannten Sprachen gewählt werden, in Betracht: Russisch, Italienisch oder Spanisch. Die Wahl der Muttersprache des Hörers ist unzulässig.

Ueber die gewählte Fremdsprache ist nach dem 2. und 4. Semester je ein Pflichtkolloquium mit schriftlicher Klausurarbeit abzulegen. Sein erfolgreiches Bestehen ist Bedingung für die Zulassung zur 2. und 3. Prüfung.

Vor Antritt zur ersten (allg.) Prüfung haben die Hörer Bestätigungen über die im Verlaufe der Pflichtübungen (fünf Klausuren, und zwar Buchhaltung, Finanzmathematik, Wirtschaftliches Rechnen, Schriftverkehr, Statistik) gelieferten schriftlichen Arbeiten vorzulegen. Die Zahl und den Gegenstand dieser schriftlichen Prüfungen (Klausuren) bestimmt das Professorenkollegium für alle Hörer gleichartig.

Außerdem hat der Hörer vor Antritt zur 2. und 3. Prüfung eine freie schriftliche Arbeit wirtschaftlichen Inhalts aus einem der Prüfungsgegenstände der 2. oder 3. Prüfung (Diplomarbeit) vorzulegen. Nach erfolgter Ablegung der ersten (allg.) Prüfung können aus den Gegenständen

Handels- und Wechselrecht,
Technologie,
Wirtschaftsgeographie und
den beiden gewählten Fremdsprachen

Einzelprüfungen abgelegt werden, über deren Ergebnis auf Verlangen des Hörers ein Zeugnis ausgestellt wird.

Laut Min. Erl. Zl. 28.163—III./7—46 ist ab drittem Semester die Inskription nur nach einer vorgeschriebenen positiv abgelegten Prüfung oder zweier freiwilliger Kolloquien möglich.

Darüber hinaus können am Schlusse eines jeden Semesters ordentliche und außerordentliche Hörer Einzelprüfungen (Kolloquien) über den Stoff einer bestimmten Vorlesung dieses Semesters ablegen. Ueber deren Erfolg wird eine Bestätigung mit dem Stempelaufdruck der Hochschule für Welthandel ausgestellt.

Die Diplomprüfungen werden dreimal im Jahre (Frühjahr, Sommer und Herbst) abgehalten. Der Oktober- und Apriltermin ist nur Ergänzungstermin für die Hörer, die bereits einen Teil der Diplomprüfung mit Erfolg abgelegt haben. Die Prüfungen sind kommissionell, die münd-

lichen Prüfungen öffentlich. Die Prüfungsdauer beträgt für jeden mündlichen Gegenstand im allgemeinen 15 Minuten.

Prüfungsnoten sind: sehr gut
gut
genügend
ungenügend.

Wird die Gesamtleistung der Prüfung mindestens als „gut“ bezeichnet und hat der Hörer eine besondere Befähigung in einzelnen Gegenständen erwiesen, so kann für diese Gegenstände der Zusatz „mit Auszeichnung“ hinzugefügt werden.

Bei ungenügendem Ergebnis der Prüfung aus einem Gegenstande kann der Hörer zu einer Wiederholungsprüfung aus diesem Gegenstande zum nächsten Termin zugelassen werden. Dabei kann keine bessere Beurteilung als „genügend“ erfolgen. Wird auch diese Wiederholungsprüfung nicht bestanden, so muß die ganze Prüfung zum nächsten Termin wiederholt werden.

Im Falle eines ungünstigen Ergebnisses in mehr als einem Gegenstand muß ebenfalls die ganze Prüfung wiederholt werden. Die Prüfungskommission entscheidet über den Zeitpunkt dieser Wiederholung. Eine zweite Wiederholung der ganzen Prüfung ist nur mit Genehmigung des Bundesministeriums für Unterricht zulässig.

Ein Weiterstudium nach nicht bestandener I. (allg.) Prüfung, II. bzw. III. Prüfung kann höchstens im Ausmaße von zwei nichtanrechenbaren Semestern erfolgen.

Auszug aus der Rigorosenordnung.

Nach den Bestimmungen der Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Unterricht vom 24. Oktober 1930, B. G. Bl. 317, kann an der Hochschule für Welthandel das Doktorat der Handelswissenschaften erworben werden. Erforderlich dazu sind:

- a) das Diplom der Hochschule für Welthandel oder ein vom Bundesministerium für Unterricht zugelassenes Diplom einer ausländischen Handelshochschule,
- b) ein mindestens zweisemestriges Studium an der Hochschule für Welthandel in Wien nach der Erlangung des Diploms (die Absolvierung der Studien im 7. und 8. Semester hat ohne Unterbrechung zu erfolgen, das Professorenkollegium kann jedoch in berücksichtigungswürdigen Fällen einer Unterbrechung zustimmen), also insgesamt acht Semester Hochschulstudium, von welchem letzterem Erfordernis keine Befreiung möglich ist,
- c) die Vorlage einer wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation),
- d) die Ablegung zweier strenger Prüfungen (Rigorosen).

In den für die Erlangung des Doktorates vorgeschriebenen zwei Semestern (7. und 8.) sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

1. Das Seminar für Volkswirtschaftslehre
2. Seminare für Betriebswirtschaftslehre (nach Wahl)
3. das Seminar für Wirtschaftsgeographie
4. das Seminar für Rechtswissenschaft oder für Technologie (Warenkunde).

In jedem der beiden Semester ist der Besuch von mindestens 12 Stunden (Seminare und Vorlesungen) erforderlich.

Die wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) kann erst nach Absolvierung des achten Semesters überreicht werden. Sie muß in deutscher Sprache abgefaßt sein und ein in sich abgeschlossenes Thema aus den Wissensgebieten:

Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre (mit Einschluß von Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft) oder Wirtschaftsgeographie zum Gegenstand haben.

Die strengen Prüfungen (Rigorosen) bestehen aus zwei annähernd zweistündigen Teilen.

Prüfungsgegenstände sind: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre (mit Einschluß der Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft), Wirtschaftsgeographie, Rechtswissenschaft oder Technologie.

Die beiden Rigorosen umfassen je 2 Prüfungsfächer. Zum zweiten Rigorosum kann frühestens 6 Wochen nach erfolgreicher Ablegung des ersten Rigorosums angetreten werden. Die Rigorosen werden öffentlich abgehalten.

Auf Grund der mit Erfolg abgelegten Rigorosen wird der Kandidat in feierlicher Form zum Doktor der Handelswissenschaften promoviert.

Der Promotionsakt wird in deutscher Sprache vollzogen. Das Doktor-diplom wird in deutscher Sprache, auf besonderen Wunsch auch in lateinischer Sprache, in der üblichen Form ausgestellt.

Handelslehrausbildung.

Leitung: Privatdozent Dr. Hans Krasensky.

Die Hochschule für Welthandel ist die Ausbildungsstätte für die Lehrerschaft an den mittleren kaufmännischen Lehranstalten Oesterreichs. Nach der nunmehr wieder geltenden österreichischen Prüfungsordnung für das Lehramt an mittleren kaufmännischen Lehranstalten vom Jahre 1935 (Stück XVII, Nr. 45 des V.O.Bl. für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht) werden die Lehramtskandidaten in zwei Gruppen geschieden: 1. Die künftigen Lehrer der wirtschaftlichen Fächer im engeren Sinne, d. s. die Lehrer für Buchhaltung, Schriftverkehr, Rechnen und Betriebslehre, sowie die Lehrer für Volkswirtschaftslehre, Rechtslehre und Bürgerkunde an den Handelsakademien und zweiklassigen Wirtschaftsschulen, und 2. die Lehrer der Mittelschulfächer. Die letzteren müssen zunächst die Befähigung für das Lehramt an den öffentlichen Mittelschulen erwerben und dann in einem zweisemestrigen Aufbaustudium an der Hochschule für Welthandel, das den wirtschaftlichen Teil der von ihnen gewählten Fachgebiete, ferner die methodische und didaktische Spezialausbildung umfaßt, jene zusätzlichen Kenntnisse sich aneignen, die sie befähigen, speziell an den mittleren kaufmännischen Lehranstalten (zweiklassigen Wirtschaftsschulen und vierklassigen Handelsakademien) den Unterricht zu erteilen. Eine Ergänzungsprüfung nach Ablauf des Aufbaustudiums soll ihre Befähigung dartun.

Desgleichen haben die Lehrer der wirtschaftlichen Fächer (Gruppe 1 der obigen Aufzählung) zunächst den Grad eines Diplomkaufmannes zu erwerben, bzw. drei juristische oder staatswissenschaftliche Staatsprüfungen nachzuweisen, um dann ebenfalls in einem zweisemestrigen Aufbaustudium sich jene Spezialkenntnisse anzueignen, die für sie als Handelslehrer in Betracht kommen. Diese umfassen vor allem Philosophie, Psychologie, allgemeine und Wirtschaftspädagogik, Methodik und Didaktik, sowie die Verwaltung und Unterrichtsführung an den mittleren kaufmännischen Lehranstalten. Ein Teil dieses Aufbaustudiums kann, beziehungsweise soll bereits während des 3. bis 6. Semesters des Kaufmannsdiplomstudiums absolviert werden. Die gesamte Lehrausbildung schließt mit einer Lehramtsprüfung vor einer eigenen Kommission ab. Drei Fertigkeitprüfungen aus Buchhaltung, Schriftverkehr und Rechnen, zwei Kolloquien aus Finanz- und Versicherungsmathematik und aus Schulhygiene, zwei Probelektionen im Rahmen der praktischen Lehrübungen, je ein Referat im wirtschaftspädagogischen und im methodischen Seminar, eine zweisemestrige Hospitierung an einer kaufmännischen Lehranstalt sind unter anderen die Vorbedingungen für die Zulassung zur Lehramtsprüfung. Schließlich kann auch der Handelslehrer durch ein zusätzliches, allerdings gleichzeitiges Doktoratsstudium den Grad eines Doktors der Handelswissenschaften erwerben. Die näheren Vorschriften über Studium und Prüfung für Handelslehrer siehe in der oben zitierten Prüfungsordnung. Die zum Zwecke der Ausbildung zum Handelslehrer eingerichteten Spezialvorlesungen, Übungen und Seminare sind dem nachfolgenden Studienprogramm zu entnehmen.

Studentafel für das Studium der Handelslehrer.

| Fachgruppe A | WS | SS |
|--|----|----|
| Wirtschaftspädagogik | 2 | 2 |
| Wirtschaftspädagogisches Seminar | 1 | 1 |
| Methodik der Betriebs- u. Verkehrslehre | 2 | 2 |
| Methodik der Buchhaltungs- u. Bilanzlehre | 3 | 1 |
| Methodik des kaufmännischen Rechnens | 1 | 1 |
| Methodik des kaufmännischen Schriftverkehrs | 1 | 1 |
| Praktische Lehrübungen | 2 | 2 |
| Führung des Unterrichtes an kfm. Lehranstalten | 1 | — |
| Recht und Verwaltung des kfm. Bildungswesens | — | 1 |
| Geschichte des kfm. Bildungswesens | — | 1 |
| Theorie und Geschichte der Pädagogik | 2 | 1 |
| Einführung in die Philosophie | 1 | 1 |
| Einführung in die Psychologie | 1 | 1 |
| Jugendkunde | 1 | 1 |
| Schulhygiene | 1 | — |
| Finanz- und Versicherungsmathematik* | 3 | 2 |

| Fachgruppe B | WS | SS |
|--|----|----|
| Wirtschaftspädagogik | 2 | 2 |
| Wirtschaftspädagogisches Seminar | 1 | 1 |
| Philosophie | 1 | 1 |
| Psychologie | 1 | 1 |
| Jugendkunde | 1 | 1 |
| Theorie und Geschichte der Pädagogik | 2 | 1 |
| Methodik des staatsbürgerlichen Unterrichtes | 1 | 1 |
| Methodik des Unterrichtes in der deutschen Sprache | 1 | 1 |

| Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen | WS | SS |
|---------------------------------------|----|----|
| Wirtschaftspädagogik | 1 | 1 |

* Finanzmathematik ist die allgem. Vorlesung nachweislich zu belegen. Den Hörern wird empfohlen, darüber hinaus Fachvorlesungen ihrer Studienrichtung zu belegen.

Hochschulkurs zur Heranbildung von Wirtschaftstreuhandern.

Leitung: o. ö. Prof. Dr. Willy Bouffier und
a. o. Prof. Dr. Leopold Illetschko.

§ 1. Auf Grund des § 29 der Satzungen der Hochschule für Welthandel, B. G. Bl. Nr. 319/1930, wird an der Hochschule für Welthandel ein zweijähriger Fachkurs für die Heranbildung von Wirtschaftstreuhandern nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen eingerichtet.

Der Kurs hat den Zweck, die theoretische Ausbildung jener Personen zu ermöglichen, welche die Zulassung als Wirtschaftstreuhandern anstreben.

Der Kurs wird in erster Linie als Aufbaukurs für Absolventen der Hochschule für Welthandel, die Inhaber des Diplomes oder des Doktorates der Handelswissenschaften, bzw. Wirtschaftswissenschaften geführt, ist aber auch allen sonstigen entsprechend vorgeschulten Revisoren zugänglich.

§ 2. Der Kurs umfaßt vier Semester und in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden.

§ 3. Der Lehrplan enthält folgende Vorlesungen, Seminare und Übungen:

| Gebiet, aus dem die Vorlesung gehalten wird: | Stundenzahl |
|--|-------------|
| I. Wirtschaftsprüfung und Revisionswesen: | |
| a) Wirtschaftsprüfung und Revisionswesen | 2 |
| b) Die aktienrechtliche Pflichtprüfung | 2 |
| c) Genossenschaftliches Revisionswesen | 2 |
| d) Seminar für Wirtschaftsprüfung und Revisionswesen | 4 |
| II. Allgem. Betriebswirtschafts- und Bilanzlehre: | |
| a) Allgem. Betriebswirtschaftslehre f. Wirtschaftstrehänder | 1 |
| b) Angewandte Betriebswirtschaftslehre (Betriebliche Kennzahlen) | 1 |
| c) Bilanzlehre für Wirtschaftstrehänder | 3 |
| d) Bilanzen der verschiedenen Betriebstypen | 2 |
| e) Bankbilanzen | 1 |
| III. Spezialgebiete der Buchhaltungs- und Bilanzlehre: | |
| Nach Wahl: Warenhandel, Industrie, Versicherung, Banken, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft | 8 |
| IV. Moderne Methoden der Buchhaltung | 2 |
| V. Kurzfristige Erfolgsrechnung | 2 |
| VI. Kostenrechnung und Preisrecht: | |
| a) Kostenlehre | 1 |
| b) Preispolitik und Preisrecht | 2 |
| VII. Finanzierung und Planung: | |
| a) Finanzierung und Planung | 1 |
| b) Übungen zu Finanzierung und Planung | 1 |
| VIII. Betriebsorganisation: | |
| a) Betriebswirtschaftliche Organisationslehre | 2 |
| b) Übungen zur betriebswirtschaftlichen Organisationslehre | 1 |
| IX. Rechtslehre: | |
| a) Wirtschaftsrecht für Wirtschaftstrehänder | 3 |
| b) Ausgleichs- und Konkursrecht | 2 |
| c) Grundzüge des Verwaltungsrechtes | 1 |
| d) Grundzüge des zivilgerichtlichen Verfahrens | 1 |
| e) Devisenrecht | 1 |
| X. Steuerwesen: | |
| a) Das österreichische Abgabenrecht | 6 |
| b) Steuerrecht für Fortgeschrittene | 2 |
| c) Steuern in der Praxis | 4 |
| XI. Berufsrecht: | |
| a) Berufsrecht für Wirtschaftstrehänder | 2 |

§ 4. Mit der Leitung des Kurses ist der jeweilige Vorstand des Institutes für Revisionswesen betraut. In Zweifelsfällen bestimmt der Rektor der Hochschule für Welthandel den Kursleiter.

§ 5. Als Kursteilnehmer werden aufgenommen:

a) Inhaber des Diploms der Hochschule für Welthandel und Absolventen anderer, als gleichwertig anerkannter Handelshochschulen und wirtschaftswissenschaftlicher Fakultäten anderer Hochschulen.

b) Absolventen einer österreichischen Handelsakademie oder einer als gleichwertig anerkannten ausländischen Studienanstalt, wenn sie eine mindestens vierjährige kaufmännische Praxis, darunter mindestens ein Jahr Treuhand- oder Revisionspraxis nachweisen können.

c) Inhaber eines Reifezeugnisses einer österreichischen Mittelschule, einer österreichischen höheren gewerblichen Lehranstalt oder einer österreichischen Lehrerbildungsanstalt oder einer als gleichwertig anerkannten inländischen oder ausländischen Lehranstalt mit mindestens vierjähriger kaufmännischer Praxis, darunter mindestens ein Jahr Treuhand- oder Revisionspraxis.

d) Andere Personen, die nach § 4, Absatz 3, der Studienordnung der Hochschule für Welthandel als außerordentliche Hörer aufgenommen werden können und mindestens eine zehnjährige kaufmännische Praxis, darunter 5 Jahre Treuhand- oder Revisionspraxis nachweisen.

Die Kursteilnehmer gelten als außerordentliche Hörer der Hochschule für Welthandel. Eine Anrechnung der im Kurse zugebrachten Studienzeit für das ordentliche Studium an der Hochschule für Welthandel findet in keinem Falle statt. Die gleichzeitige Inskription des 7. und 8. Semesters als Voraussetzung der Zulassung zu den Rigorosen ist hiervon nicht berührt.

Ueber die Gleichwertigkeit der nach a), b) und c) anzuerkennenden Studiennachweise mit den geforderten österreichischen Nachweisen entscheidet über Antrag der Kursleitung das Bundesministerium für Unterricht. Für den Studiennachweis gelten, mit Ausnahme der als ordentliche Hörer inskribierten Doktoranden, die Bestimmungen für außerordentliche Hörer.

§ 6. Alljährlich finden in einem Frühjahrstermin und in einem Herbsttermin kommissionelle Schlußprüfungen für die Absolventen des Kurses statt.

Zugelassen zu diesen Prüfungen werden die im § 5 bezeichneten Hörer, die im § 5 a Genannten jedoch nur, wenn sie neben dem Besuch des vollstündigen Kurses noch eine mindestens dreijährige qualifizierte kaufmännische Praxis oder Revisionspraxis nachweisen. Für die Zulassung ist in jedem Falle der Nachweis einer Seminararbeit aus dem Seminar für Wirtschaftsprüfungs- und Revisionswesen Voraussetzung.

Ueber die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Kursleitung.

§ 7. Die Prüfungskommission besteht aus dem Vorsitzenden sowie dessen Stellvertretern in erforderlicher Anzahl, die der Bundesminister für Unterricht auf je drei Jahre ernannt, aus den vom Rektor der Hochschule für Welthandel aus der Reihe der Vortragenden ernannten Prüfungskommissären für die einzelnen Prüfungsfächer und aus zwei weiteren vom Bundesminister für Unterricht über Vorschlag der Kammer der Wirtschaftstrehänder für die dreijährige Funktionsdauer zu ernennenden Vertretern der Praxis als Beisitzer. Der Bundesminister für Unterricht kann

je einen Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau zur Prüfung entsenden. Diese sind stimmberechtigte Mitglieder der Kommission. Ihre Abwesenheit sowie etwa die der Vertreter der Praxis hindert jedoch nicht die Beschlussfähigkeit der Kommission.

§ 8. Prüfungsgegenstände sind:

a) Schriftlich und mündlich:

- I. Wirtschaftsprüfungs- und Revisionswesen.
- II. Bilanzlehre.
- III. Ein Spezialgebiet der Buchhaltungs- und Bilanzlehre nach Wahl des Kandidaten.
- IV. Kostenrechnung.

b) Mündlich:

- V. Organisationslehre.
- VI. Rechtslehre.
- VII. Steuerlehre.

§ 9. Die Klausurarbeiten haben eine Dauer von je zwei Stunden; die mündlichen Prüfungen sollen in der Regel 15 Minuten für jeden Gegenstand umfassen.

§ 10. Die Beurteilung der Einzelleistungen erfolgt nach folgender Notenskala: sehr gut, gut, genügend, ungenügend.

§ 11. Ueber die mit Erfolg abgelegte Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt.

§ 12. Im übrigen finden auf diese Prüfungen die für die Prüfungen zur Erlangung des Diplomes der Hochschule für Welthandel jeweils geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

§ 13. Hinsichtlich der Prüfungstaxen gelten sinngemäß die Vorschriften des Abschnittes II der Verordnung vom 7. Februar 1931, B. G. Bl. Nr. 82/1931. Die Hochschule für Welthandel kann mit Genehmigung des Bundesministers für Unterricht Beträge für die Entschädigung der an den Prüfungen teilnehmenden Beisitzer aus dem nicht zur Verteilung gelangenden Rest der bei diesen Prüfungen zu entrichtenden Taxen vorsehen. Bei Ausfolgung der Zeugnisse und der Besuchsbestätigungen wird neben der Stempelmarke eine Ausfertigungsgebühr eingehoben.

§ 14. Vorgeschlagener Studiengang:

| Empfohlener Studiengang: | Stundenzahl: |
|--|--------------|
| 1. Semester. | |
| Wirtschaftsprüfung und Revisionswesen | 1 |
| Genossenschaftsrevision | 1 |
| Seminar für Revisionswesen | 1 |
| Das österr. Abgabenrecht (Kammerkurs) | 3 |
| Bilanzlehre für Wirtschaftstreuhänder (Kammerkurs) | 3 |
| Moderne Methoden der Buchhaltung | 2 |
| Spezialgebiete der Buchhaltung | 2 |
| Betriebswirtschaftliche Organisationslehre | 1 |
| Devisenrecht | 1 |

15

3. Semester.

| | |
|--|---|
| Steuerrecht für Fortgeschrittene | 1 |
| Steuern in der Praxis | 2 |
| Seminar für Revisionswesen | 1 |
| Allgem. Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftstreuhänder | 1 |
| Spezialgebiete der Buchhaltung | 2 |
| Kurzfristige Erfolgsrechnung | 1 |
| Finanzierung und Planung | 1 |
| Kostenrechnung und Preisrecht | 2 |
| Steuerseminar | 1 |
| Ausgleichs- und Konkursrecht | 2 |
| Grundzüge des Verwaltungsrechtes | 1 |

15

Die Ablegung der in § 8 vorgesehenen Abschlußprüfung verleiht an sich keine Berechtigungen, stellt aber für den Berufsanwärter im Wirtschaftstreuhandberuf eine Erleichterung der Zulassungsprüfung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder dar. Der Prüfungsausschuß für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer und der Hauptausschuß der Hauptstelle für das Wirtschaftstreuhandwesen haben beschlossen, dem § 5, Abs. 1, der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer bei der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nachfolgenden Satz anzufügen:

„Bei Bewerbern, welche die Abschlußprüfung des an der Hochschule für Welthandel geführten Ausbildungskurses für Buch- und Wirtschaftsprüfer bzw. des seinerzeitigen Bücherrevisorenlehrganges abgelegt haben, hat die Prüfung ihr Schwergewicht auf die Befähigung zur praktischen Berufsausübung zu legen; bei der Themenstellung der Hausarbeit bzw. der Klausurarbeiten ist hierauf zu achten.“

Ausbildung in den Fremdenverkehrsberufen.

Leitung: o. ö. Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Oberparleiter
gemeinsam mit Honorar Dozent Dr. Paul Bernecker.

Der Fremdenverkehr wird voraussichtlich einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Oesterreichs werden. Er ist als Ausländerfremdenverkehr dazu bestimmt, dem Inlande einen beträchtlichen Teil der notwendigen Devisen für seine Importe zu bringen und darüber hinaus die kulturelle, geistige und wirtschaftliche Verbindung mit dem Auslande zu vermitteln. Als Inländerfremdenverkehr soll er der Erholung und Entspannung, der Heilung, den Studien und dem Berufsverkehr dienen und die Bewohner der verschiedenen Landesteile einander näher bringen.

Schon seit einigen Jahren bestehen an der Hochschule für Welthandel zweisemestrige Hochschulkurse für Fremdenverkehr, in denen die Besucher mit den für sie unerläßlichen Kenntnissen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre, des Wirtschaftsrechtes, der Wirtschaftsgeographie, der Wirtschaftsgeschichte und der Warenkunde, vor allem aber mit den Grundsätzen des Fremdenverkehrs selbst und der Fremdenverkehrswirtschaft vertraut gemacht werden. Daneben sollen die Hörer mindestens zwei Weltsprachen (Englisch und Französisch) so weit beherrschen, daß sie sich mit den Fremden verständigen können.

Die Zulassung zu diesen Kursen ist an den Nachweis der geistigen Reife zum Besuche akademischer Vorlesungen geknüpft. Im allgemeinen

wird eine der vollendeten 5. Mittelschulklasse entsprechende Vorbildung verlangt. Näheres darüber siehe in der Studienordnung für den zweisemestrigen Fremdenverkehrskurs. Der Kurs schließt mit einer Abschlußprüfung. Auch hierüber siehe die für den Kurs vorgesehene Prüfungsordnung. Auskünfte erteilt das Institut für Fremdenverkehrsforschung an der Hochschule für Welthandel.

Zu dieser zweisemestrigen Ausbildung ist nun vom Wintersemester 1946/47 an noch eine vollakademische achtsemestrige Ausbildung getreten. Sie soll sich auf die Mittelschul- oder Handelsakademiereife stützen. In diesem vollakademischen Ausbildungsgange müssen die Hörer die volle Ausbildung zum Diplomkaufmann unter Erwerb des normalen Kaufmannsdiploms der Hochschule nachweisen. Im Anschlusse daran ist ein zweisemestriges Ergänzungsstudium aus den Spezialgebieten des Fremdenverkehrs und der Fremdenverkehrswirtschaft zu absolvieren. Drei Diplomprüfungen, eine erste allgemeine, eine zweite geographisch-naturwissenschaftliche und Sprachenprüfung und eine dritte wirtschaftswissenschaftliche Diplomprüfung und eine Abschlußprüfung über das zweisemestrige Aufbaustudium geben den Kandidaten Gelegenheit, ihr Wissen nachzuweisen und den entsprechenden akademischen Grad zu erwerben. Anschließen kann sich daran noch ein zweisemestriges Weiterstudium zwecks Erlangung des Grades eines Doktors der Handelswissenschaften.

Ein genauer Lehrplan für den zweisemestrigen Kurs befindet sich auf Seite 37 bis 40 dieses Verzeichnisses. Der Lehrplan des zweisemestrigen Aufbaukurses des vollen akademischen Ausbildungsganges wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Österreichischer Hochschulkurs für Wirtschaftswerbung

Leitung: Privatdozent Dr. Karl Skowronek.

§ 1 Auf Grund des § 29 der Satzungen der Hochschule für Welthandel, BGBl. Nr. 319/1930 wird an der Hochschule für Welthandel in Wien ein zweijähriger Fachkurs für Wirtschaftswerbung durchgeführt.

§ 2 Das erste Semester umfaßt mindestens 10 Wochenstunden, die übrigen Semester mindestens 15 Wochenstunden.

§ 3 Der Lehrplan enthält folgende Vorlesungen und Übungen:

| I. Allgemeine Werbelehre | Wochenstunden |
|--|---------------|
| a) Geschichte der Werbung | 1 |
| b) Werbepsychologie | 2 |
| c) Werbemittelkunde | 2 |
| d) Stillkunde der Werbung | 1 |
| e) Innerbetriebliche Werbung | 1 |
| | |
| II. Werbetechnik | |
| a) Werbetext | 2 |
| b) Werbegraphik | 2 |
| c) Werbearchitektur | 1 |
| d) Reproduktionstechnik | 2 |
| e) Presse | 2 |
| f) Funk | 2 |
| g) Film | 2 |
| h) Werbetechnische Übungen | 2 |

| III. Werbewirtschaft | Wochenstunden |
|---|---------------|
| a) Funktionenlehre der Werbung | 2 |
| b) Betriebswirtschaftliche Grundlagen | 1 |
| c) Volkswirtschaftliche Grundlagen | 1 |
| d) Warenwirtschaftliche Grundlagen | 1 |
| e) Werbeorganisation | 1 |
| f) Werberevision | 1 |
| g) Werbebetriebslehre | 2 |
| h) Werbewirtschaftliche Übungen | 2 |

| IV. Werberecht | |
|--|---|
| a) Marken-, Zeichen- und Patentrecht | 1 |
| b) Urheber- und Autorenrecht | 1 |
| c) Wettbewerbsrecht | 1 |
| d) Werberechtliche Übungen | 1 |

| V. Besondere Werbelehre | |
|--|---|
| a) Fremdenverkehrswerbung | 1 |
| b) Exportwerbung | 1 |
| c) Werbung des Handels | 2 |
| d) Werbung der Industrie | 2 |
| e) Werbung des Versicherungswesens | 1 |
| f) Werbung des Gewerbes | 1 |
| g) Gemeinschaftswerbung | 1 |

§ 4 Mit der Leitung des Kurses ist der Leiter des Institutes für Werbewissenschaft betraut.

§ 5 Als Kursteilnehmer werden aufgenommen:

- a) Absolventen der Hochschule für Welthandel und anderer als gleichwertig anerkannter in- oder ausländischer Hochschulen.
- b) Absolventen einer österreichischen Handelsakademie oder einer als gleichwertig anerkannten in- und ausländischen Studienanstalt.
- c) Personen, die in der werbefachlichen Praxis tätig sind und den formalen und wissenschaftlichen Anforderungen für die Zulassung als außerordentliche Hörer einer österreichischen Hochschule entsprechen.

Die Kursteilnehmer gelten als außerordentliche Hörer der Hochschule für Welthandel in Wien. Eine Anrechnung der im Kurse zugebrachten Studienzeit für das ordentliche Studium an der Hochschule für Welthandel findet in keinem Falle statt. Die gleichzeitige Inskription des siebenten und achten Semesters als Voraussetzung der Zulassung zu den Rigorosen ist hievon nicht berührt.

Um das Prüfungszeugnis ausgehändigt zu erhalten, müssen die unter Punkt a) angeführten Hörer eine zweijährige spezifisch werbefachliche Praxis nachweisen.

Die unter Punkt b) angeführten Hörer bedürfen einer nachweisbaren spezifisch werbefachlichen Praxis von vier Jahren. Die unter Punkt c) angeführten Hörer bedürfen einer nachweisbaren spezifisch werbefachlichen Praxis von sechs Jahren.

§ 6 Jeder Kursteilnehmer muß am Ende des ersten, zweiten und dritten Semesters mindestens je ein Pflichtkolloquium über die Vor-

lesungen des inskribierten Semesters aus Allgemeiner Werbelehre, Werbetechnik und Werbewirtschaft erfolgreich ablegen. Außerdem ist am Ende des dritten Semesters ein erfolgreiches Pflichtkolloquium aus Werbelehre erforderlich. Die Pflichtkolloquien bilden die Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlußprüfung.

§ 7 Die Prüfungskommission besteht aus dem Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreter und den Prüfern.

§ 8 Prüfungsgegenstände sind:

- Schriftlich: I. Werbetechnik
II. Werbewirtschaft
III. Werberecht
- Mündlich: I. Allgemeine Werbelehre
II. Werbetechnik
III. Werbewirtschaft
IV. Werberecht
V. Ein Wahlfach aus Besonderer Werbelehre

§ 9 Die schriftlichen Arbeiten haben eine Dauer von je zwei Stunden, die mündlichen Prüfungen sollen in der Regel fünfzehn Minuten für jeden Gegenstand umfassen.

§ 10 Die Beurteilung der einzelnen Leistungen erfolgt nach folgender Notenskala: sehr gut, gut, genügend, ungenügend. Die Gesamtbeurteilung kann mit Auszeichnung, einstimmig und mehrstimmig erfolgen.

§ 11 Ueber die mit Erfolg abgelegte Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt.

§ 12 Im übrigen finden auf diese Prüfungen, die für die Prüfungen zur Erlangung des Diploms an der Hochschule für Welthandel geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

Auskunft.

Mündliche und schriftliche Auskünfte in Hochschulangelegenheiten erteilt die Rektoratskanzlei der Hochschule für Welthandel, Wien, XIX., Franz-Klein-Gasse 1.

Allgemeine Auskünfte sind im Rektorat, Zimmer 41, täglich, außer an Samstagen, zu erhalten.